

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

551 (25.11.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhauseckstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 3 Zöllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 551.

Karlsruhe, Samstag den 25. November 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 550 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 551 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 95; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Modell des Stadions für die olympischen Spiele 1912 in Stockholm. (Illustr.) — „Der Rhodos.“ (Illustr.) — „Das Gefilde der Seligen.“ Von Räte Damm. — „Schule und Unterricht in deutschen Ländern.“ (Illustr.) — „Ein deutsches Opfer der chinesischen Revolution.“ (Mit Bild.) — „Asterlet.“ — „Kaisersede.“

Was ist's mit einer neuen Flottenvorlage?

(Von unserer Berliner Redaktion.)
Berlin, 24. Nov. Als der nationalliberale Führer Bassermann seine Ausführungen in der Reichstagsdebatte mit der Augenweidung schloß, daß wir nun schleunigst neue Schiffe bauen sollten, da fand dieser Vorschlag eine merkwürdige Aufnahme. Abgesehen von den Sozialdemokraten, die ihn natürlich in Grund und Boden verdammt haben, haben alle übrigen Beteiligten eigentlich um ihn herum. Niemand, auch die Regierung nicht, griff ihn auf und beantwortete ihn. Aber ebensoviele trat ihm jemand scharf entgegen. Der Verteidiger einer solchen Schlussfolgerung aus dem Verlaufe des Reichstagsdebatte konnte sich eben damals und kann sich erst recht heute niemand vorstellen, der die Sicherung der Nation gegen auswärtige Feinde für die erste Pflicht erachtet. Auf der anderen Seite aber mußte allgemein klar sein, daß die Frage einer Verbesserung unserer Seerüstung unter allen Umständen Geld kostet, daß bei der eben erst besser gewordenen Finanzlage des Reiches ein jeder derartige Plan also gleichzeitig die Deckungsfrage zu lösen versuchen muß, daß aber schließlich gerade an diesem Punkte die besten patriotischen Absichten scheitern müssen, wenn es nicht gelingt, unter den nationalen Parteien ein Einverständnis herbeizuführen. Ob das bei der mehr als je verkommenen Lage der inneren Politik aber zurzeit gelingen könne, darüber herrschen noch viel Zweifel, als daß Parteien oder Regierung sich hätten damals schon erklären wollen.
Man muß man aber neuerdings die Beobachtung machen, daß bald da, bald dort Artikel veröffentlicht werden, die neue Seerüstungsvorlage der Regierung anzulindigen scheinen. Einmal heißt es, die Vernehmung der Indienststellung von großen Kampfschiffen sei geplant. Dann wieder soll die Vernehmung der jährlich auf Stapel zu legenden großen Schiffe von zwei auf drei in Aussicht genommen sein. Oder es wird davon gesprochen, daß beide Maßnahmen gleichzeitig ergriffen werden. Im Zusammenhang damit wird auch die Möglichkeit einer Verständigung mit England dahin, die beiderseitigen Flotten flüssig auf ein Verhältnis von 2:3 zu bringen, erwogen. Diese Vorschläge zeigen schon durch ihre sachliche Begründung, daß sie nicht aus der Luft gegriffen sind. Die Reichsregierung hat sich in der Tat, wie eingeweihte Kreise schon seit einiger Zeit wußten, von der Notwendigkeit einer Verstärkung unserer Flottenrüstung überzeugt. Daß sie die Finanzfrage ebenfalls schon erwogen hat, zeigt die gleichzeitig erscheinende Ankündigung, es solle zur Deckung der Kosten diesmal in der Hauptsache eine Beihilfe herangezogen werden.
In der Frage, ob unsere heutige maritime Bereitschaft die Sicherheit des Reiches genügend gewährleistet oder nicht, ist nur die Regierung ohne Zweifel aufgrund ihrer genaueren und intimen Kenntnis der politischen Lage und des militärischen Wertes unserer Flotte im Verhältnis zu den Flotten der anderen Mächte maßgebend. In Anbetracht der zu erwartenden Finanzierungs-Schwierigkeiten muß auch angenommen werden, daß sie gründlich überlegt und geprüft hat.

bedor sie zu der Auffassung kam, daß erweiterte Rüstungsmaßnahmen notwendig sind. Was aber die Finanzierung selbst angeht, so muß auch für diejenigen, die hinsichtlich der Bedürfnisfrage wesentlich auf die Autorität der Regierung vertrauen, die Deckungsfrage diesmal im Vordergrund der Erwägungen stehen.

Diese neue Flottenfrage taucht gerade in dem Augenblick, da der alte Reichstag sich zum Gehen anstellt. Es kann nicht ausbleiben, daß die Sozialdemokratie sich des Falles mit besonderem Vergnügen für die Zwecke ihrer Wahlpropaganda bemächtigen wird. Gar nicht lange wird es dauern, bis die Volksversammlungen widerhallen vom „Entwüstungsstreik“ gegen die uralten Flottenpläne der Regierung. Daß eine Beihilfe in irgendwelchen Zeitungsartikeln flüchtig als Deckungsmittel in Aussicht genommen wurde, braucht ja dem Volk dabei nicht mitgeteilt zu werden. So kann nicht ausbleiben, daß Anforderungen der Regierung, die dann etwa wirklich später erhoben werden, eine ungünstige Aufnahme finden, auch wenn sie sich als sachlich noch so gut begründet erweisen sollten.

Darum muß heute die Forderung erhoben werden, daß die Reichsregierung, wenn anders sie Staatsnotwendigkeiten, die sie als solche erkannt hat, nicht selbst gefährden will, sich so bald als möglich, jedenfalls aber noch vor diesem Reichstag darüber äußere, welche Deckungsmittel sie für künftige Flotten-Mehrungen in Aussicht genommen hat. Das deutsche Volk in seinen weitesten Schichten ist heute mehr als je bereit, dem Reiche zu geben, was das Reiche ist. Die höchsten Klassen sind mehr als je geneigt, in diesen Zeiten der nationalen Unruhe eine besondere Opferwilligkeit als ein schönes Vorrecht und eine patriotische Pflicht zu betrachten. Aber es ist notwendig, das Elend zu schmieden, solange es heißt ist. Geheimniskrämerei und gaudernde Unentschlossenheit waren nie weniger am Platze.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Nov.
— Kein Kaiserbesuch. In hiesigen Kreisen ist die Nachricht verbreitet, daß der Kaiser beabsichtigt, von Dienstag auf Mittwoch in unserer Residenz zu weilen und einer Vorstellung von Schönherren „Glaube und Heimat“ im Hoftheater beizuwohnen. Unsere Anfrage an zukünftige Stelle ergab, daß von einer solchen Absicht des Kaisers bisher noch nichts bekannt ist.
— Wagnis und Verlust. Im Hoftheater ist die Mahnung, die sich mit diesem Tag verknüpft. Gedankt werer. Sünden, denn niemand von uns ist fündig. Daß man Fehler und Mängel hat, das wird zwar nicht geleugnet. Aber man ist über diese Fehler und Mängel nicht betrübt, daß man Fehler und Mängel hat. Aber daß sich damit trotzdem eine persönliche Schuld verknüpfen kann, das wird nicht gerne anerkannt. Man denke nur an die Kämpfe im öffentlichen Leben! Kampf muß ja sein, das ist Beforderung. Aber auf des Wie des Kampfes kommt es an! Wisse zu tun ist kein Zeichen von Schwachheit, sondern von Mut und Mäßigkeit. Wenn durch unser Tun oder unser Versäumen Schlimmes entfallen ist, dann müssen wir dafür Selbstanklagen erheben können. Durch Selbstanklagen geläutert zu werden, das ist der Anfang des Besseren. Und wir haben diesen Anfang dringend nötig.
— Die Verdringung des am Donnerstag verstorbenen Herrn Major a. D. Paul von Nathusius fand in der heutigen Mittagsstunde unter großer Beteiligung, zugleich aus militärischen Kreisen und denen der Hofgesellschaft, statt. Auf dem mit Kränzen reich geschmückten Sarg lagen die Orden des Verstorbenen. Zur Seite hatte eine Abordnung des Vereins ehem. Prinz Karl Dragoner, dessen Ehrenmitglied der Entschlafene war, mit der Fahne Aufstellung genommen. Nach einem Choralspiel verlas der Geistliche, Herr Stadtpfarrer Rohde, den

Lebenslauf des Dahingeshiedenen. Paul v. Nathusius wurde 1852 als Sohn eines Rittergutsbesitzers in der Provinz Sachsen geboren. 1869 trat er in das 14. preuß. Husarenregiment ein und machte bei demselben den Feldzug von 1870/71 mit, während dessen er zum Offizier befördert wurde. Er nahm u. a. teil an den Kämpfen von Weißenburg, Wörth, Sedan und bei Paris und gehörte zu der militärischen Abordnung bei der Kaiserkrönung in Versailles. Nach dem Kriege wurde er in das 22. Dragonerregiment Prinz Karl von Baden versetzt. Er avancierte hier bis zum Major, mußte aber infolge eines Sturzes vom Pferde 1898 seiner militärischen Laufbahn entlagen, worauf er sich für kündigt in Karlsruhe anständig machte und vom Großherzog zum Kammerherrn ernannt wurde. Seit mehreren Jahren schon hatte er dann unter seinem schweren Leiden viel zu dulden bis ihn jetzt der Tod erlöste. Der Geistliche legte darauf seiner Ansprache die Worte des Psalm 73 v. 23-26 unter: „Dennoch bleibe ich stets an Dir...“ und führte in weisevollen und stimmungsvollen Worten das Bild des Entschlafenen vor die Seele der Hörer. Und so erhaltend er noch einmal in seinem vornehmen, zurückhaltenden und doch lebenswürdigen Wesen, in seiner Liebe zur Gattin und Kindern, mit all dem schweren Leid, das er zu ertragen hatte, und all dem Hohen und Schönen, das er erleben durfte in der großen Zeit seines Volkes. Nach Beendigung der Ansprache setzte aufs neue Choralmusik ein. Dann erfolgte unter den Klängen des Trauermarsches, den die Leibgrenadiertapelle intonierte, die Ueberführung zum Grabe, wo nach Gebet und Segensspruch die herzlichsten Ueberreste des Heimgegangenen bei dem schon im frühesten Kindesalter verstorbenen Töchterchen beigelegt wurden. Ein treues und ehrendes Angeben bleibt dem Dahingeshiedenen gesichert.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bauarbeiten im Monat Oktober. Es wurden 73 (1910: 45) Liegenschaften im Gesamtwert von 1 291 985 M. (2 371 055 M.) verkauft. Davon sind 14 (22) mit einem Wert von 1 067 500 M. (2 226 549 M.) bebaut, 59 (21) mit einem Wert von 224 485 M. (114 536 M.) unbebaute Grundstücke und — (1) bebauten Grundstücke wurden zusammen mit — (1) unbebauten verkauft im Gesamtwert von — M. (30 000 M.). Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 11 (8) Baupläne im Wert von 97 283 M. (70 206 M.). Baugenehmigungen wurden 41 (1910: 33) erteilt, darunter für Wohngebäude 12 (6). Bauabnahmen fanden 40 (36) statt, darunter für Wohngebäude 27 (9).

St. A. Im Rheinhafen sind im Monat Oktober 235 (1910: 262) Schiffe mit insgesamt 65 348 (70 222) Tonnen angelommen und 219 (235) Schiffe mit insgesamt 11 937 (15 933) Tonnen abgegangen.

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. In sehr anregender Weise vertiefte der 2. Vereinsabend, der die zahlreichen Besucher in dem stimmungsvollen Künstleraal des Kolodis mit der einfach-dornernen keinen Bühne vereinigte. Frau Emma-Schuch-Weinbach, die nicht nur eine Künstlerin auf dem Gebiete der Kleiderherstellung, sondern auch eine äußerst gewandte und begabte Rednerin ist, verstand es, durch die Vorführung von Kleidern, die in Schnitt, Ausführung und Schmiech kurzweg musterhaft zu nennen waren, ihre Zuhörer aufs angenehmste zu unterhalten und zu fesseln. Viele der bis ins Kleinste ausgedachten, in Farben und Auspuß wundervoll harmonischen Kleider fanden herzlichen Beifall. Außerordentlich dankenswert war die Betonung der Körperkultur des Turnens, von seiten der Rednerin. Hochbefriedigt von dem Gesehenen und Gehörten trennte man sich erst spät mit dem Bewußtsein, viel gelernt zu haben. Firma Koch-Stuttgart hatte gestirnte Kleider und Blusen, Fräulein Helene Großhupf Pastinello-Malereien ausgestellt. — Die Kinderturnschule des Vereins wurde erweitert. Es können von jetzt an auch Kinder unter 6 Jahren in den 1. Kurs aufgenommen werden. Eine Altersgrenze ist nicht mehr festgelegt, die Kinder müssen jedoch einige Male probeweise mitturnen, und es steht darnach im Ermessen der Turnlehrerin, ob sie weiter teilnehmen können. Ebenso wird die Einteilung in einen 1. und 2. Kurs nicht mehr nach dem Alter, sondern nach der Turnfähigkeit vorgenommen. Es muß im Interesse der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. K. Karlsruhe, 25. Nov. „Moderne Kammermusik, Lieder und Stimmungen“, nannte Herr Marc Henry den Abend, den er gestern — zum zweiten Male in Karlsruhe — gemeinsam mit Fräulein Margu Delward im Museumaal veranstaltete. Modern war diese Kunst ganz gewiß, denn daß eine Frau zwischen französischen Volks- und Kinderliedern Schöpfungen des ganz modernen Hanns Heinz Ewers, wie „Jesus und der tote Hund“, oder den „Mistfäher“, vorträgt, das dürfte wohl zu dem Modernsten gehören, wo man hat. Aber das Moderne ist nicht immer schön, und diese Episode gehtern war nicht schön. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt, und Fräulein Delward hat ihn gestern getan. Ueberhaupt war es eigenartig, daß ausgerechnet Fr. Delward — deren Wiege wohl irgendwo in Deutschland, vielleicht an der Bank oder der Jar, gestanden hat, denn sie sprach und sang besser deutsch als französisch, doch la recherche de la paternité... — sich gestern so sehr auf das Verbe gelegt hatte. Vielleicht gehört das aber auch zu den modernen Bestrebungen, die Herr Henry mit seiner Kammerkunst verfolgt. Ja, ja, Herr Henry ist nicht umsonst mit den „elf Scharfrichtern“ liiert gewesen. Aber eines schied sich nicht für alle, und für Fräulein Delward schied es sich gewiß nicht, daß sie den in seinen Dichtungen und Erzählungen so sehr verwerlichen früheren königlich preussischen Referendar Hanns Heinz Ewers, der dem dunklen Drang in seiner Brust folgend, die Juristerei an den Nagel hängte, um sich auf Wolzogens Ueberdrell die ersten Sporen als moderner Dichter zu verdienen, zum Gegenstand ihrer Vorträge machte. Und auch das deutsche „Vollstieb“ von den „Stromtöbeeren“ hörten wir aus ihrem Munde nicht gern. Im übrigen bot der gestrige Abend doch andererseits auch genug feine, stimmungsvolle Kunst, um ihn nicht als einen verlorenen betrachten zu müssen. Das gilt vor allem von den neueren und älteren französischen Volks- und Kinderliedern, die Herr Henry, teils allein, teils mit seiner Partnerin vortrug, gemeistert unter Lautenbegleitung und im Kostüm der Biedermeierzeit, wie es in Deutschland, des Kais Louis-Philipp, wie es in Frankreich heißt. Da wußte er wirklich entzückende Stimmung hineinzuzaubern. Ueberhaupt erwies er sich als ein äußerst gewandter Vortragskünstler, der es vor allem versteht, durch einige passende Randbemerkungen den richtigen Konnex zwischen sich und dem Publikum herzustellen. Der Besuch ließ viel zu wünschen übrig.

Karlsruhe, 26. Nov. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Bei der am Montag, den 27. November, für die Hoftheaterpensionsanstalt stattfindenden einmaligen Aufführung der Operette „Dreheis in der Unterwelt“ von Offenbach dürfte es besonders den Abonnenten des Hoftheaters angelegen sein, einen Beitrag zu den menschenfreundlichen Zwecken der Hoftheaterpensionsanstalt beizutragen, da ihnen die anderwärts übliche vertragssmäßige Verpflichtung zum Besuch dieser Benefizvorstellungen nicht auferlegt wird. — In der Oper werden am Freitag, den 1. Dezember d. W. „Tiefand“ und am Sonntag, den 3. Humpendinks „Königsfinder“ zum erstenmal in diesem Spieljahr wieder aufgeführt. Die vornehmlichsten Schauspielvorstellungen bestehen in einer Aufführung von Schönherren „Glaube und Heimat“ am Dienstag, den 28. (B. 20), in einer Wiederholung der „Penthesilea“ von Kleist am Samstag, den 2. Dezember und in der ersten Wiederholung der „Einakter“ (Weihnachtseinkäufe, Lore, Lotthens Geburtstag) am Montag, den 4. Dezember, außerdem wird am Donnerstag, den 30. November das im Frühjahr erstmals aufgeführte Trauspiel „Hans Sonnenstöhers Höllefahrt“ wieder in den Spielplan aufgenommen. — Der Opernspielplan steht für die erste Dezember-Hälfte Aufführungen von Salens „Jidin“ und von Wagners „Lohengrin“, sowie die Erstaufführung der Opern „Der verlorene Sohn“ und „Der Toreador“ vor. Ferner wurde eine Neueinstudierung von Bizets „Carmen“ in Angriff genommen. Im Schauspiel hat die Einstudierung des neuen Weihnachtsmärchens „Das Sonntagstind“ von Angela Walter-Bot und des Volksstückes „Schulbig“, der ersten Bühnendichtung unserer Landesmännin Hermine Willinger begonnen.

Karlsruhe, 23. Nov. Fräulein Elisabeth Guymann von hier, hat kürzlich am Stadttheater in Regens als „Kosine“ im „Barbier von Sevilla“ gastiert. Ueber ihr Auftreten in der Vorstellung, an der auch die gesungliche und darstellerische Wiedergabe des „Basillus“ durch Herrn Direktor Keller (bekanntlich früher am hiesigen Hoftheater) rühmend hervorgehoben wird, schreibt der „Luz. Tages-Anz.“: Fräulein Elisabeth Guymann besitzt jenen tragfähigen, wohlansprechenden, die verschiedensten Lagen mühelos durchlaufenden Kolonatur-Sopran, der für solche Partien eigens geschaffen scheint. Die Triller, Staccato, Arien und Passagen hatten prächtige Sauberkeit. In Heilbronn a. N., 23. Nov. Herr Hofkapellmeister August Richard (ein geborener Karlsruher) veranstaltete vor einiger Zeit mit seinem

gemischten Chor „Singtranz“ und dem durch Mitglieder der Kgl. Hofkapelle in Stuttgart sehr bedeutend verstärkten Orchester ein Konzert zur Feier des hundertsten Geburtstages Franz Liszts. Es war eine Veranstaltung, wie sie sich der Meister selbst nicht hätte besser wünschen können. Außer zwei großen Chorwerken „Laudate Dominum“ und „13. Psalm“ spielte unser verstärktes Orchester unter der musterhaften Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Richard die symphonische Dichtung: Les Preludes. Richard ging ganz auf in der Wiedergabe des Werkes. Das hohe künstlerische Verdienst, das er sich durch die von idealer Begeisterung für seine hohe Aufgabe erzeugende Leistung erworben hat, wurde vom Publikum durch großen Beifall anerkannt.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 24. Nov. Der auch in Karlsruhe gut bekannte frühere Redakteur der Illustrierten Sportzeitung in München, Eugen Senbold, ist vor kurzem mit einer von ihm herausgegebenen und geleiteten Wochenchrift zur Förderung des Kalenspiels, „Fußball“, vor die Öffentlichkeit getreten. Die bis jetzt erschienenen Nummern lassen erkennen, daß die deutsche Fußballwelt endlich einmal ein Organ erhält, wie es ihr schon lange gefehlt hat. Der „Fußball“ will, wie in dem Geleitwort hervorgehoben wird, in der Hauptsache „unter Vermittlung von einseitiger Ueberschätzung des Wettkampfes seines Reizes und der damit zusammenhängenden übertriebenen Hervorhebung junger Leute, die sportlichen und besonderen Leistungen nach ihrer Bedeutung unter dem Gesichtspunkt würdigen: „Ehre wem Ehre gebührt“, ferner die Macht des Geistes und Gemüt bildenden Wortes auch im Fußballsport zu Ansehen bringen, er will ein Sammelpunkt der in der Bewegung tätigen Kräfte sein, es will anregen, unterhalten und belehren. Fürwahr, eine schöne Aufgabe, die zu erfüllen die Aufbietung aller Kräfte erfordert. Der Leiter der Zeitschrift, Herr Senbold, der im sportlichen Leben reiche Erfahrungen gesammelt hat, ist wohl wie kein anderer in der Lage, diese gestellten Aufgaben zu lösen. Man kann ruhig sagen, daß der „Fußball“, in bezug auf Reichhaltigkeit, Seriosität der Schreibweise und Raschheit heute schon mit an der Spitze der deutschen Fußballzeitschriften steht. Die Wochenchrift, welche in München, Kaulbachstraße 88, erscheint, kostet im Vierteljahr 2 Mark.

turnenden Kinder auch hierin das Urteil der Lehrerin maßgebend sein.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Lissabon, 25. Nov. Das „Diario“ meldet den Abschluß eines englisch-portugiesischen Vertrages über die Integrität des portugiesischen Kolonialbesitzes, welcher England das unbeschränkte Verkaufrecht auf portugiesische Kolonien überträgt.

hd Wien, 25. Nov. (Tel.) In ihrer Wohnung im 5. Bezirk hat gestern die 33jährige Frau des Kürschnergehilfen Ebdlinsti, während der Mann auf Arbeit war, ihre beiden Kinder von 5 und 3 Jahren und dann sich selbst mit einem Rasiermesser getötet.

— Newport, 25. Nov. Roosevelt erklärt in einem Artikel in der „World“, daß seine Stellungnahme zu Regierung und Trusts durch zahlreiche Zustimmungen anerkannt und ihm politische Unterstützung gesichert worden sei. Er habe aber nicht die Absicht, sich als Präsidentschaftskandidat aufstellen zu lassen.

Der Schlußtag der XII. Legislatur-Periode des Reichstages.

v. L. Berlin, 25. Nov. (Priv.) Konzepte der Regierung ist als Termin für die Auflösung des Reichstages Mittwoch, den 6. Dezember d. J., in sichere Aussicht genommen worden. Der Stand der Kommissionsarbeiten und die Reizung der Parteien, noch vor dem Weihnachtsfest nochhaltig mit der Wahlagitation zu beginnen, scheint einer Erledigung der verbleibenden 2. und 3. Lesungen in nur neun weiteren Sitzungstagen nicht entgegenzusetzen.

In gut unterrichteten politischen Kreisen will man wissen, daß Herr v. Bethmann-Hollweg in der erneuten Plenarberatung des Marokko-Abkommens seinen scharfen Worten vom 10. November gegen Herrn v. Sehebrand eine entgegenkommende und abschwächende Interpretation zu geben beabsichtigt.

Zu den Marokkoverträgen.

Cl. Berlin, 25. Nov. (Privat.) Der Kreuzer „Berlin“ liegt, wie schon bekannt wird, gegenwärtig nicht vor Agadir, sondern ist nach Las Palmas gegangen. Dafür ist von Las Palmas seit dem 20. November das Kanonenboot „Eber“ vor dem Hafen von Agadir erschienen. Es ist nicht in Erfahrung zu bringen, ob nun neuerdings die „Berlin“ von Las Palmas nach Agadir beordert werden wird.

hd Paris, 25. Nov. Der Präsident der französischen Kammer-Kommission für auswärtige Angelegenheiten, Deschanel, hat der Kommission mitgeteilt, daß die Debatte über die deutsch-französischen Abkommen in der ersten Hälfte des Dezember vor die Kammer kommen dürfte.

hd London, 25. Nov. Die englische Regierung setzt den Angaben des „Petit Journal“, von denen wir gestern Kenntnis gaben und die sich auf Englands Verhalten zu den deutsch-französischen Marokkoverhandlungen beziehen, ein formelles Dementi entgegen. Das Reutersche Bureau wird vom Auswärtigen Amt dahin informiert, daß die Erklärung des „Petit Journal“ eine Transkript der Tatsachen sei und daß die Bemerkungen über die Haltung der englischen Politik hinsichtlich Frankreich und Spanien grob irreführend seien.

— Paris, 24. Nov. Der Vertreter von Französisch-Äquatorial-Afrika im höheren Kolonialamt, Eugenet, regte in einem Schreiben an den Obmann des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten Deschanel an, daß dem Forschungsausschuss des Senats in der Hauptstadt Marokko ein Denkmal gesetzt werde; denn Brazza habe durch die Gewinnung des Kongo erst Frankreich insand gesetzt, durch die Abtretung eines Teiles dieser Kolonie sein nordafrikanisches Werk zu befestigen.

— Paris, 25. Nov. Unter dem Vorsitz des früheren Ministers des Aeußern Rourens fand eine Protestversammlung gegen das deutsch-französische Abkommen statt. Die nationalistischen Abgeordneten Bienaims, Tournaire und Delahaye erklärten, daß sie gegen das Abkommen stimmen würden.

Deutschland und England.

Le. Berlin, 25. Nov. (Priv.) Blättermeldungen zufolge ist eine neue englische Flottenvorlage von der Admiralität fertiggestellt, welche außerhalb der gewöhnlichen Bauperiode acht neue Dreadnoughts fordert.

M. Köln, 25. Nov. (Privat.) Hierher gelangten Privatmeldungen aus Brüssel zufolge bestätigt eine dem belgischen Ministerium nahestehende Persönlichkeit, daß tatsächlich im August die belgische Regierung von Frankreich verständigt wurde, daß beim Ausbruch eines deutsch-französischen Krieges England auf Grund des eingegangenen Versprechens 150 000 Soldaten nach dem Kontinent entsenden werde.

Frankreich habe ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht unwahrscheinlich sei, daß die Truppen, an der belgischen Küste gelandet werden. Aus diesen Gründen erklärten sich auch die Vorbereitungen, die damals Holland und Belgien und die pessimistisch denkenden Kreise der beiden Staaten trieben und über die wir seinerzeit mehrfach berichteten.

M. Paris, 25. Nov. (Privat.) Der Köln. Ztg. wird von hier geschrieben: Von einer sehr vertrauenswürdigen französischen Seite verlautet, daß die wichtigsten politischen Stellen der Aede des englischen Schatzkanzlers, Lloyd George vom 21. Juli vorher zwischen diesem Minister und dem französischen Botschafter in London besprochen und festgestellt worden wären.

Die Pariser Bant hätte im Hochsommer bereits entsprechende Vorkehrungen für den Fall eines Krieges getroffen. In Nancy und anderen Städten in der Nähe der Grenze standen viele Züge mit Lokomotiven lange Zeit ständig bereit, um für den Fall eines Kriegsausbruches die Bestände der Filialen der Pariser Bant nach Paris zu bringen.

hd London, 25. Nov. In einer gestern abend in seinem Wahlkreise zu Chermall gehaltenen Rede, von der wir unlängst berichteten, nahm Hauptmann Faber auf seine jüngste Rede Bezug und erklärte, er beharre bei allem, was er gesagt habe.

Militärisch-politisches zur diplomatischen Lage.

v. L. Berlin, 25. Nov. (Priv.) Von einer hochgestellten militärischen Persönlichkeit erhalten wir die folgende Zuschrift: In Verbindung mit den Erörterungen über die atute Selenselab des Hoch- und besonders des Späthommers

scheint es nützlich, darauf hinzuweisen, daß unsere leitenden Stellen in Heer und Marine andauernd auf die Möglichkeit des plötzlichen ausbrechenden Konfliktes abgestimmt waren. So haben sich u. a. die Bewegungen der Hochseeflotte in steter Verständigung mit den führenden Staatsmännern vollzogen; ihr Verschwinden zu kritischer Zeit in die Dfise spricht laut für den starken Willen Deutschlands, bis zum äußersten den Frieden zu erhalten, denn die englischen Absichten und die Möglichkeiten eines Ausbruchs der Feindseligkeiten ohne vorhergehende Kriegserklärung waren uns vollumfänglich bekannt. Ebenso wissen wir, daß ganz neuerdings Neubefehlungen in den Admiralsbüros des Londoner Flottenamts lebendig als auf die Befehlsmöglichkeit — weiterhin denkbar gebliebenen — Mobilmachung hinarbeitend zu deuten sind. Unsere festgefügte militärische und diplomatische Maschinerie hat in der Konfliktzeit die Belastungsprobe voll und ganz bestanden. Es haben das Auswärtige Amt, das Reichsmarineamt, der Admiralstab, das Kriegsministerium, der Generalstab der Armee, das Reichsjustizamt und das Präsidium der Reichsbank in enger Fühlung zueinander gearbeitet. Der Führung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes sind die anderen Instanzen stets und mit vollem Vertrauen gefolgt. Man ist gerade in militärischen Kreisen immer davon überzeugt gewesen, daß eine wirklich offene, alle politischen Fragen der letzten Monate rückhaltlos aufklärende Aussprache, wie sie jetzt in der Budgetkommission erfolgt ist, die Nützlichkeit der Aiderlenschen Politik vor dem Lande erweisen würde.

Zum englisch-franz. Geheimvertrag von 1904.

— Paris, 25. Nov. Der „Matin“ verteidigt anlässlich der Veröffentlichung des französisch-englischen Geheimvertrages von 1904 die von Delcassé verfolgte Politik, indem er u. a. schreibt: Delcassé habe diesen Vertrag unterzeichnet, weil Chamberlain im Jahre 1900 den Plan einer Teilung Marokkos zwischen England und Deutschland ins Auge gefaßt habe und auch im Jahre 1904 zu befrachten gewesen sei, daß Chamberlain, wenn er auch nicht mehr am Ruder war, noch genug Einfluß besäße, um seinen Plan zu verwirklichen.

Delcassé sei nun in Verhandlungen mit England eingetreten und habe erreicht, daß es nicht bloß auf eine teilweise Befestigung Marokkos verzichtete, sondern auch zugabegabe, daß Marokko fast ausschließlich den Franzosen anheimfalle, was in dem Chamberlain'schen Plan überhaupt nicht in betracht gekommen war.

Da weder England noch Italien zugeben könnten, daß das Gebiet von Tanger an Frankreich falle, habe Delcassé es für das Beste gehalten, es Spanien zu überlassen unter der Bedingung, daß es sich denselben niemals entzöhere.

Die Unruhen in China.

hd London, 25. Nov. Den „Times“ wird aus Peking berichtet, daß aus dem seit 40 Jahren ununterbrochenen Kaiserlichen Schatz 10 Millionen Taels in Goldbarren entnommen und einer ausländischen Bank verkauft worden seien. Nächster Tage soll, wie verlautet, der kaiserlichen Schatzkammer ein weiterer Betrag entnommen werden.

hd Petersburg, 25. Nov. Nach hier vorliegenden Peking Nachrichten steht die Abreise des kaiserlichen Hofes von Peking bevor. Der Hof wird sich, wie man meint, unter russischen Schutz stellen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Das Vorgehen Italiens.

— Rom, 25. Nov. Ueber den Einfluß, den der italienisch-türkische Krieg auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage Italiens ausüben wird, erklärt Finanzminister Tedesco in einem Interview der Zeitschrift „La Finanza italiana“, die Lage der Finanzen könne nicht besser sein. Die Regierung könne gegebenenfalls über 225 Millionen Schatzanweisungen, die leicht in Italien unterzubringen sind, über 120 Millionen sofort betretreibende Kredite und über 125 Millionen statutarische Vorküsse der Emissionsbanken verfügen, ganz zu schweigen von den Summen, die in barem Geld bei fremden Instituten deponiert sind, und von dem Ueberfluß der Einkünfte über die Ausgaben.

Darf dieser Bereitwilligkeit könne man mit Sicherheit beistimmen, daß der gegenwärtige Kampf zu seinem Ziele geführt werden kann, ohne daß dem Parlament außerordentliche Finanzmaßnahmen vorgeschlagen zu werden brauchen.

Der Minister schließt mit der Versicherung, daß Italien den gegenwärtigen Krieg nur mit den ordentlichen Mitteln seines Budgets, das noch ganz andere Belastungen tragen könne, führen werde. Italien habe dieses ständige Finanzkräfte rechnen könne, die mehr als ausreichend seien für das zu erreichende Ziel.

Zur italienischen Flottenaktion.

hd Wien, 25. Nov. In hiesigen diplomatischen Kreisen findet die Meldung von einer bevorstehenden Flotade der Dardanellen durch die italienische Flotte keinen Glanz. Es wird erklärt, daß dies ein so ungeheurer Akt wäre, den sich keiner der großen im Mittelmeer beteiligten Staaten gefallen lassen könnte, und welcher der Ausgangspunkt für unabsehbare internationale Verwickelungen sein würde. Der Engpaß der Dardanellen sei keine ausschließlich türkische Verbindung, sondern eine Zufahrtstraße des Weltverkehrs, die niemand absperrern dürfe.

— Konstantinopel, 25. Nov. Der „Frank. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Die Türkei legt noch in letzter Stunde mit sieberhaftem Eifer die Verteidigungsarbeiten in den Dardanellen fort. Man hält an der Ueberzeugung fest, daß die italienische Flotte, ohne die schwersten Verluste zu erleiden, weder die Passage der Meerenge forcieren noch landen kann. Ueber etwa 100 Festungsgeschützen gelangten 150 Feldgeschütze in den Dardanellen zur Aufstellung.

— Paris, 25. Nov. Aus Algier wird gemeldet: Der Kapitän Jar des hier eingetroffenen österrösischen Postdampfers „Martha Washington“, der sich mit 1802 Reisenden, meist italienischen Auswanderern, auf der Fahrt nach Newport befand, berichtet, daß der Dampfer am 20. November zwischen Kephallonia und Janje auf eine Entfernung von etwa einer Seemeile von anderen Schiffen mit Scheinernsen beleuchtet worden sei. Bald darauf ertönten Kanonenschüsse und Geschosse fielen in der nächsten Nähe der „Martha Washington“ ins Meer. Unter den Passagieren entstand ein panischer Schrecken. Der Kapitän verlangte mittels elektrischer Signale freie Fahrt. Ein Panzerkreuzer segelte heran und mit voller Dampfkraft an der „Martha Washington“ vorbei und begab sich dann zu den übrigen Kriegsschiffen, deren Zahl Kapitän Jar auf 12 angibt. Die „Martha Washington“ konnte nunmehr ihre Fahrt fortsetzen.

In Tripolitanien.

hd Rom, 25. Nov. Nach aus Tripolis eingelaufenen Meldungen haben die Araberhefen den türkischen Kommandanten vor die Entschidung gestellt, entweder die Italiener

anzugreifen oder das Land zu verlassen. In letzterem Falle würden sie ihn bis zur tunesischen Grenze begleiten.

hd Mailand, 25. Nov. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge sollen die beiden Küstenstädte Sittin und Misbata der Tripolitanien einer aufrührerischen Bewegung der tripolitanischen Bevölkerung geworden sein. Die Befehlung dieser beiden Punkte durch die italienischen Truppen steht bevor.

— Konstantinopel, 25. Nov. Nach einer dem Kriegsministerium zugegangenen Meldung wurde eine italienische Kolonne von 2000 Mann, die bei Benghazi in das Innere vorgerückt war, um die Telegraphenlinie zu zerstören, von den Arabern angegriffen und zurückgeschlagen. Sie hatte 12 Tote und viele Verwundete.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Paris, and Berlin. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Bern, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Sonntag: „Wittensberg“ in Montevideo; am Donnerstag: „Rönigin Luise“ in Colombo; am Freitag: „Schornhorst“ in Bremerhaven, „Jette“ in Colombo; am Samstag: „Kleist“ in Shanghai, „Prinzess Alice“ in Shanghai. Abgegangen am Donnerstag: „Frankfurt“ von Funchal; am Freitag: „Verfänger“ von Wlissingen; am Samstag: „Prinz Waldemar“ von Brisbane.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag, den 26. November: Café Bauer Konzert der ganzen Künstlerkapelle. Christliche. 8 Uhr Konzert des Kirchenchores. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle. Fußballklub Germania. Zusammenkunft in Ruppurr. Fußballklub Germania. Beisammenkunft im Klubhaus. Fußballklub Phönix. 1, 2, 3 Uhr Trainingspiele. Fußballverein. 9 Uhr Fußballübung. Nachmittags Ausflug. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Konzerte. Künstler. 4 Uhr Konzert des südniederl. Künstler-Ensembles. Musikverein Harmonie. 8 Uhr Aufführung. Ziegler, Bahnhofstr. 18. Klubverein Sturmvogel. 4 U. Familienzusammenkunft i. Bootshaus. Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 7 u. 9.42 Uhr. Ver. für ev. Kirchenmusik. 4 Uhr Konzert in der Stadtkirche. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Eine wirklich interessante, gewaltige Spezial-Ausstellung

sind die fünf wunderbar, ausschließlich mit Pelzwaren dekorierten Schaufenster der Großschneiderei Witz, Zeumer, dahier, Kaiserstraße 125/127, deren Besichtigung gewiß für Jedermann höchst lohnend ist. Es würde zu weit führen, auf die Einzelheiten einzugehen, jedenfalls darf die Ausstellung berechtigten Anspruch auf höchste Vollkommenheit machen und gibt ein Zeugnis von der Bedeutung dieses Spezialhauses, das einen Weltruf in der Pelzbranche geniest.



Für Säuglinge, ältere Kinder und Genesende hat sich als Nahrungsmittel und Krankenkost taugend, sich bewährt, da es leicht verdaulich u. eine die Verdauung fördernde und regelnde Nahrung ist. Rezeptbüchlein kostenlos, durch die Corn Products Co., Hamburg i.

Rektoratswechsel an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

(.) Karlsruhe, 25. Nov. In feierlicher Weise fand heute nachmittags 11 Uhr im Festsaal der Aula der Fredericiana die Rektoratsübergabe statt. Nachdem lange vor der festgesetzten Zeit die Vertreter der hiesigen studentischen Korporationen in vollem Stillsitzen aufgefunden waren, versammelte sich in dem Saal eine ausserordentliche Versammlung. Unter den Erschienenen bemerkten wir u. a. als Vertreter der Grobherzogin-Witwe Luise Oberstschloßhauptmann Frhr. v. Seldeneck, Czjellenz, die Minister von Busch und Böhm, den Vizepräsidenten der Ersten Kammer, Wirtl, Geheimrat Dr. A. Bürlin, Czjellenz, den Vorstand des Grobherz. Geh. Kabinetts, Kammerherr und Wirtl, Geh. Rat Dr. Frhr. von Babo, Czjellenz, den Präsidenten der General-Intendantz der Grobherz. Zivilkass. Wirtl, Geh. Rat Dr. von Nicolai, Czjellenz, Staatsminister a. D. und Grobherzmeister von Bauer, Czjellenz, Oberstallmeister Graf von Sponeck, ferner den kommandierenden General des 14. Armeekorps, Frhr. von Hoiningen gen. Huene, den Stadtkommandanten Frhr. Kind von Baldenstein, Generalmajor Anheuser, Korpskommandant der Generalarmee, Vertreter sämtlicher hier garnisierenden Regimenter, den Amtsvorstand Frhr. von Krafft-Ebing, Polizeidirektor Schabbe, als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Siegrist und Bürgermeister Dr. Paul, als Vertreter der Handelskammer Geh. Kommerzienrat Koelle, den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats Wirtl, Geh. Rat D. Ab. Helbing, Czjellenz, den Präsidenten des Bad. Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Frick, sowie Landeskommissar Nebe und Oberpostdirektor Geisler. Das Professorenkollegium der Fredericiana war vollständig erschienen. Den Saal umsäumten die Chargierten der Studentenkorporationen mit ihren Fahnen, während der Ausschuss des Studentenvorstandes im Vordergrund des Saales Aufstellung genommen hatte. In der Mitte des Podiums stand, von Blauplänen umgeben, eine Büste des verstorbenen Grobherzogs Friedrich I. Die Studentenschaft hatte in der zweiten Hälfte des Saales Platz genommen.

Punkt 11 Uhr betrat das Grobherzogpaar sowie Prinz und Prinzessin Max mit kleinem Gefolge, begleitet von Rektor und Senat, den Saal. Nachdem die hohen Herrschaften Platz genommen hatten, leitete das Königlich-doppelquartett die Feier mit dem stimmungsvollen Choral „Die Himmel rühmen den Ewigen Ehre“ ein. Hierauf betrat der Rektor, Geh. Hofrat Professor Dr. Stadel, das Rednerpult, begrüzte zunächst das Grobherzogpaar, Prinz und Prinzessin Max, den Vertreter der Grobherzogin Luise, ferner die Vertreter der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden und gab dann einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Studienjahr. Professor Stadel führte wörtlich folgendes aus.

Rede des Rektors.

Durchlauchtigster Grobherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Königlich und Grobherzogliche Hoheiten! Hochgeehrte Damen und Herren! Werte Kollegen! Liebe Kommissarien! Als Rektor der Fredericiana habe ich die Ehre, im Namen der Hochschule die Gäste zu begrüßen, die der Einladung zur Feier des Rektoratswechsels gefolgt sind.

Auch heute wieder führt der Fredericiana die hohe Auszeichnung, daß S. K. H. der Grobherzog und Höchstdessen Gemahlin dem Feste durch ihre Anwesenheit die Weihe geben. Unser untätigster Dank für die uns erwiesene Gnade wird umso lebhafter empfunden, als wir wissen, daß Euerer K. H., den Ueberlieferungen der hohen Ahnen folgend, die Pflege von Kunst und Wissenschaft nicht nur als Regentpflicht aufassen, sondern darin eine wahre Herzenssache erblicken.

Mit ergebenem Danke begrüße ich S. Gr. H. den Prinzen Max von Baden und an seiner Seite J. K. H. die Frau Prinzessin.

Ihre K. H. die Grobherzogin Luise haben die Gnade gehabt, zum Zeichen unveränderter Teilnahme an allem, was die Fredericiana betrifft, Seine Czjellenz den Wirtl, Geh. Rat von Chelius als Vertreter zum Festakt zu entsenden. An seine Begrüßung knüpfte ich die Bitte, J. K. H. den ehrfurchtvollsten Dank für die uns erzeugte Huld zu übermitteln.

Einen herzlichsten Willkommensgruß den Vertretern der Grobherzoglichen Regierung, der Armee, der Stadt Karlsruhe und allen übrigen hier erschienenen Freunden und Gönnern der Hochschule. Herzlich Willkommen auch die akademische Jugend.

Den Bericht über die Ereignisse, die sich seit dem letzten Rektoratswechsel im Leben der Hochschule zugetragen haben, eröffnet eine Uebersicht der Veränderung im Lehrkörper.

Durch das alljährliche Dahinscheiden des ordentlichen Professors der Elektrotechnik, Geh. Hofrat Dr. Arnold, ist die Hochschule vor einigen Tagen in tiefer Trauer versetzt worden. Ueber Forscher, Erfinden und Gestalten hatte Arnold vor fünf Jahren an dieser Stelle seine und kluge Worte gesprochen und damit zugleich die Art seines Weisens bezeichnet, das in einer seltenen Vereinigung dieser drei Fähigkeiten bestand. Genöth er als Mann der Wissenschaft die Anerkennung aller Länder, so erfreute er sich nicht minder Hochachtung als Mann der Praxis, dessen erfindungsreichem Genie der Bau der Dynamomaschinen wesentliche Fortschritte verdankte, und wir bewundern ihn als den großen Organisator, der die elektro-mech. Abtheilung der Technischen Hochschule begründet und aus kleinen Anfängen zu einem weltbekannten Institut emporgehoben hatte. Verachtung aber sollten wir der ganzen Persönlichkeit, in der sich mit der vollen, auf die Sachen gerichteten Tatkraft der weite Blick des Mannes verband, dem nichts menschliches fremd ist. Die Fredericiana wird ihm als einen ihrer Besten ein dauerndes treues Andenken bewahren.

Am 9. April starb nach langem Leiden der Privatdozent der Zoologie Dr. Hennings, der seit dem Wintersemester 1905/06 sein Fach mit Hingebung vertreten hatte.

Geheimer Oberbaurat Dr. Warth ist zum 1. Oktober unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und Befähigung als Mitglied des großen Rates in den Ruhestand versetzt worden. Wir verlieren in ihm nicht nur eine Autorität auf dem Gebiete der Statik der Baukonstruktionen und einen erfolgreichen Lehrer, sondern auch einen geschätzten Kollegen, den die Hochschule wegen seiner jahrvierhundertjährigen Mitarbeit bei zahlreichen Bauangelegenheiten zu großem Danke verpflichtet ist. Als Nachfolger Warths ist der Vorstand der Gr. Bezirksbauinspektion Konstant, Oberbauinspektor Engelhorn, berufen worden.

Zum 1. Oktober schied auch der Geh. Oberbaurat Weinbrenner aus seinem Amte, der schon durch seinen Namen eine große Tradition karlsruher Baugeschichte an der Hochschule vertreten hatte. Er kam auf eine 33jährige fruchtbarste Tätigkeit zurückzuführen, die ihn eng mit der Fredericiana verknüpfte hat. Wir freuen uns, daß er durch die Befähigung als Mitglied des großen Rates auch fernerhin mit dem Kollegium amtlich verbunden bleibt. Die Lehrtätigkeit Weinbrenners werden vom Sommersemester 1912 ab durch den jetzigen etatsmäßigen Professor Sadur an der Technischen Hochschule zu Danzig wahrgenommen werden.

Noch ein dritter Verlust trat die Abtheilung für Architektur, da der langjährige Lehrer des Freihandzeichnens und Aquarellierens, Professor Krabbes, zum Herbst wegen leidender Gesundheit sein Amt niederlegte. Wenn Krabbes als Künstler sich weit über die Kreise der Hochschule hinaus rühmlich bekannt gemacht hatte, so war er uns auch als vortrefflicher Mensch lieb geworden, und unsere besten Wünsche begleiten ihn in den Ruhestand.

Der ordentliche Professor der physikalischen Chemie und Elektrochemie Dr. Haber folgte zum Wintersemester 1911/12 einem ehrenvollen Rufe als Direktor des neugegründeten Kaiser Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie zu Dahlem bei Berlin. Vor 17 Jahren war Haber als Assistent in unsere Hochschule eingetreten und hat an ihr seine ganze akademische Laufbahn durchgemacht. Wenn er jetzt aus dem Lehrkörper scheidet, um sich ausschließlich der Forschungstätigkeit zu widmen, so mißt sich in das Bedauern über den Verlust das Gefühl der Freude, daß die Fredericiana ihn so lange Zeit zu den ihrigen geköhlt hat. An Habers Stelle wurde der ordentliche Professor an der eidgenössischen Hochschule in Zürich Dr. Bredig berufen.

Der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Wöhler ist zum 1. April als ordentlicher Professor der anorganischen und theoretischen Chemie nach Darmstadt übergesiedelt. In dankenswerter Bereitwilligkeit übernahm er für das Sommersemester 1911 die Abhaltung der von ihm angekündigten Vorlesungen über Chemie der Metalle und Grundlagen der analytischen Chemie. Für das laufende Studienjahr ist dem Assistenten Dr. König ein Lehrauftrag in diesen Fächern erteilt worden.

Der a. o. Professor der deutschen Sprache und Literatur Geh. Hofrat Dr. Waag sah sich zu unserem Bedauern genöthigt, infolge seiner Berufung nach Heidelberg seine Wirkamkeit an der Hochschule mit Ende des Sommersemesters einzustellen.

Der a. o. Professor der Chemie Dr. Herzog hat mit Beginn des Sommersemesters 1911 die Leitung eines Fabriklaboratoriums übernommen.

Der Privatdozent der Mechanik Dr. Winkelmann folgte im Frühjahr einem Rufe als a. o. Professor der angewandten Mathematik an der Universität Jena. Der ihm erteilte Lehrauftrag für Elemente der Mechanik ist an den nunmehrigen Assistenten Dr. Noether übergegangen.

Der Privatdozent für Geschichte, Gymnasialprofessor Dr. Brunner in Pforzheim ist infolge von Ueberlastung mit anderen Verpflichtungen mit Beginn des Sommersemesters 1911 aus seiner Tätigkeit an der Hochschule ausgeschieden.

Weitere Verluste, die der Hochschule drohten, konnten erfreulicherweise abgemindert werden. Es gelang, den ordentlichen Professor der Volkswirtschaftslehre Dr. von Zwiemel-Südenhof, an dem ein Ruf nach der Universität Innsbruck ergangen war und den ordentlichen Professor der Forstwissenschaft Dr. Müller, dem eine Professur an der Kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt angeboten wurde, der Hochschule zu erhalten.

Auch ist ein wertvoller Gewinn an jungen Kräften zu verzeichnen. Es habilitierten sich für Elektrotechnik Dr. Ing. Halko aus Amstern und Dr. Ing. Schwaiger aus Pleinfeld in Bayern, für Mineralogie und Lagerstättenlehre Dr. Henlein aus Siedersdorf, für Zoologie und Forstzoologie Dr. Fuchs aus Graz. Ferner wurde der bisherige Privatdozent der Zoologie an der Universität München Dr. Schwangerl als solcher an unsere Hochschule übernommen.

Dem Kollegialmitglied der Grobherz. Oberdirektion des Straßen- und Wasserbaues Beirat Dr. Drah wurde ein Lehrauftrag für Kulturtechnik und Wiesenbauerteil erteilt und dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg, Dr. Dohm, in Vertretung des Wirtl, Geh. Rates Dr. Lewald für das Wintersemester die Abhaltung der Vorlesung über Verfassungs- und Verwaltungsrecht übertragen.

Der a. o. Professor Dr. Staudinger erhielt die etatsmäßige Stelle eines a. o. Professors der Chemie und der etatsmäßige ordentliche Professor Dr. Paulde die Stelle eines ordentlichen Professors der Geologie und Mineralogie.

Geh. Hofrat Dr. Haid ist im Laufe des Wintersemesters 1910/11 auf Ansuchen der griechischen Regierung zu einer Reise nach Athen beurlaubt worden, um diese in Grundbuchsachen anlässlich der thessalischen Agrarfrage zu beraten. Mitgliedern des Lehrkörpers sind zahlreiche Ehrungen zu teil geworden.

S. K. H. der Grobherzog haben untertänigst geruht zu verleihen: Das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen dem Geh. Oberbaurat Dr. Warth und Weinbrenner und dem ordentlichen Professor Krabbes, das Ritterkreuz 2. Klasse dem Berichterstatter, die Friedrich-Luise-Medaille dem a. o. Professor Dr. Hiffel und dem Leiter der Grobherz. Lebensmittelforschung Dr. Kupp.

Ferner haben S. K. H. geruht, folgende Titel zu verleihen: Es wurden ernannt zum Geh. Hofrat Professor Dr. Krager, zum Oberbaurat Professor Billing, zum ordentlichen Honorarprofessor Professor Pöhner, zum a. o. Professor Privatdozent Dr. Sieckling, zum Forstamtmann Privatdozent Forstassessor Dr. Wimmer.

Durch Ministerialerlass vom 5. Juli 1911 wurde dem Oberbibliothekar Dr. Brodmann die Amtsbezeichnung als Bibliotheksdirektor beigelegt.

Außerdem erhielten das Großkreuz des russischen Stanislausordens Geh. Rat Dr. Engler, das Kommandeurkreuz desselben Ordens Geh. Hofrat Dr. Ing. Arnold, das Ritterkreuz des russischen Annenordens Professor Dr. Paulde, das Kommandeurkreuz des schwedischen Nordsternordens Professor Dr. Rosenbergl.

Oberbaurat Billing ist von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg zum Doktor ehrenhalber ernannt, der Berichterstatter von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zum Ehrenmitglied, von der mathematisch-physikalischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Stiftung Lang) als außerordentliches Mitglied gewählt worden.

Geh. Hofrat Dr. Klein wurde vom Reichsrat des Innern auf weitere 5 Jahre in den Beirat der Kaiserl. biologischen Anstalt für Land- und Forstwissenschaft berufen. Professor Wente zum Landesarchivar für die Erteilung von Gutachten auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes. Der Berichterstatter zum Mitgliede des Landesbaurates ernannt.

Bei auswärtigen Festlichkeiten war die Hochschule dreimal vertreten, bei der Jahrhundertfeier der Berliner Universität durch den Berichterstatter, bei der Jahrhundertfeier der Breslauer Universität durch den damaligen Rektor Geh. Hofrat v. Döschhäuser, bei der

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP Ein natürliches Abführmittel aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne jede chemische Zusätze. Milde, zuverlässige, ungeschädliche Wirkung. Angenehmer Geschmack. Ärztlich empfohlen.

Glockner's Modehaus für Hüte u. Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Seidenhüte, steife und weiche Hüte. Billigste Preise.

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE.

Einweihung des neuen Kollegiengebäudes der Universität Freiburg durch den derzeitigen Rektor.

Vom 24. bis 29. September fand in Karlsruhe die 88. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte statt, deren Leitung einem Mitgliede des Lehrkörpers übertragen war, an der sich zahlreiche Dozenten der Hochschule durch Vorträge beteiligten und deren Sitzungen, bis auf die Eröffnungsfeier, in den Räumen der Hochschule abgehalten wurden. Bei der Eröffnung wurde die Versammlung im Namen der Fredericiana begrüßt von dem zeitigen Rektor, welcher auf die innigen Beziehungen hinwies, die Naturwissenschaft und Medizin mit der modernen Technik verbinden.

Die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber wurde erteilt an Herrn Kommerzienrat Gontard, Generaldirektor der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin, Herrn Ministerialdirektor Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm, jetzt Minister des Kultus und Unterrichts, Herrn Kommerzienrat Glaser in Heidelberg, früherer Direktor der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, Herrn Brown in Baden (Schweiz), Direktor der Firma Brown, Boveri & Co.

Den Grad eines Doktor-Ingenieurs erwarben aufgrund bestandener Prüfung 25 Kandidaten und zwar aus der Abtheilung für Architektur 2, für Ingenieur- und Maschinenwesen je 1, für Elektrotechnik 6, für Chemie 15 Kandidaten.

Mit der Diplomprüfung haben 116 Kandidaten ihre akademischen Studien abgeschlossen und zwar aus der Abtheilung für Architektur 28, aus den Abteilungen für Ingenieur- und Maschinenwesen und Chemie je 26, aus der Abtheilung für Elektrotechnik 10; die pharmazeutische Prüfung haben 14 Kandidaten abgelegt.

Gegen das Vorjahr ergibt sich ein Mehr von 9 Promotionen und 19 Diplomierungen, ein löbliches Zeugnis für den Fleiß und Eifer unserer Studierenden.

Wie in früheren Jahren sind auch diesmal Bibliothek und Sammlungen durch zahlreiche Geschenke bereichert worden. Auch nur die wichtigsten Zuwendungen aufzuführen, ist an dieser Stelle unmöglich, und ich muß mich damit begnügen, allen gütigen Gebern den herzlichsten Dank der Hochschule auszusprechen.

Aus dem inneren Leben der Fredericiana sind zwei wichtige Ereignisse zu erwähnen, der Umbau der Bibliothek und die Aenderung der Aufnahmebedingungen.

Schon seit mehreren Jahren litt die Bibliothek an einem empfindlichen Raumangel und bei dem raschen Anwachsen des Bücherbestandes, besonders der Patentschriften, wurde die Ueberfüllung der Magazine in bedenklichem Maße. So dringend aber auch die Beschaffung neuer Räumlichkeiten war, so schwierig gestaltete sich die Durchführung, die nur im Zusammenhang mit den gesamten Fragen der Er-

Höchste Auszeichnungen: Kgl. Sächs. Staatspreis der Internat. Hygiene Ausstellung Dresden 1911. Goldene Medaille Ostdeutsche Ausstellung Posen 1911. SALEM ALEIKUM-SALEM GOLD (Goldmundstück) Cigaretten für Feinschmecker! Man hüte sich vor täuschenden, qualitativ minderwertigen Nachahmungen!

B. Kamphues, Uhrmacher und Juwelier, Kaiserstraße 207. Telef. 2453. Hervorragende Feinmechaniken in Silberbestecken, Patentlöffel. Präzisions-, Taschen-, Wand- u. Standuhren mit langjähriger Garantie. Sehr vorteilhaft gefasste Brillanten. Eigene Werkstätte. 1838!

weiterung der Hochschule vorgenommen werden durfte, jedoch haben die langwierigen Verhandlungen schließlich zu einem recht befriedigenden Ergebnis geführt. Von einer Verlegung der Bibliothek in einen Neubau ist abgesehen worden und so verbleibt diese in ihrer günstigen zentralen Lage. Für die nächsten 5 Jahre wird dadurch Platz geschaffen, daß zwei Sammlungsräume der Abteilung für Fortwesen hinzugenommen werden, die vorläufig durch Zuweisung von zwei Hör- und Prüfungssälen im Vorderbau entschädigt wird. In den Westflügeln des T-Baus sind nunmehr die eisernen Magazin-einbauten eingebaut worden, die einen Teil der für die ganze Bibliothek vorgesehenen Magazininstruktion bilden. Später soll nämlich der gesamte W-Bau der Bibliothek überwiesen, also im besonderen auch der Teil einbezogen werden, in dem gegenwärtig die Abteilung für Ingenieurwesen untergebracht ist; denn nur auf diese Art läßt sich für einen längeren Zeitraum Platz gewinnen und die Einrichtung eines ausreichenden Lesesaales ermöglichen. Voraussetzung ist hierbei, daß der von der Hochschule wiederholt beantragte Bau eines Instituts für Ingenieurwesen bald in Angriff genommen wird. Die jetzt getroffene Entscheidung in der Frage der Bibliotheksverlagerung läßt uns hoffen, daß die Angelegenheit der Neubauten, deren unsere Hochschule dringend bedarf, von allen in Betracht kommenden Instanzen kräftige Förderung erfahren wird.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Prüfungswezens, bei der durch Vereinbarung zwischen den deutschen Regierungen für die Erwerbung des Diploms das Reifezeugnis einer neunstufigen Lehraufsicht gefordert wurde, war seit dem Jahre 1905 an den meisten deutschen Technischen Hochschulen eine Verschärfung der Aufnahmebedingungen in der Weise durchgeführt worden, daß im Gegensatz zu dem früheren Brauche nur diejenigen Bewerber der Hochschule, die zur Ablegung der Diplomprüfung berechtigt sind, als ordentliche Studierende bezeichnet wurden. Nachdem die Frist der Uebergangsbestimmungen verfließen ist und in Karlsruhe Immature unter seinen Umständen mehr das Diplom erlangen können, schien es angezeit, auch bei uns eine solche Unterscheidung vorzunehmen und es sind die Statuten der Hochschule aufgrund allerhöchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Juni d. Js. in diesem Sinne umgeändert worden. Ohne Zweifel ist schon wegen der Freizügigkeit der Studierenden eine gewisse Gleichheit der Aufnahmebedingungen bei allen Hochschulen erwünscht. Den Bestrebungen, die hierüber hinaus eine Gleichförmigkeit des Unterrichtsbetriebes herbeiführen wollen, stehen wir ablehnend gegenüber; denn wir sind der Ueberzeugung, daß die Stärke der deutschen Hochschulen in der sorgfältigen Pflege ihrer Eigenart besteht und daß akademisches Forschen und Lehren nur in der Freiheit gedeihen kann.

Welchen Einfluß die Veränderungen der Aufnahmebedingungen auf die Frequenz der Hochschule haben wird, kann sich erst im Laufe der nächsten Jahre ergeben. Immerhin darf es als ein günstiges Zeichen angesehen werden, daß in diesem Wintersemester 46 Studierende mehr neu eingetretten sind als im vorigen Jahre. Allerdings hat hierdurch der Verlust nicht ausgeglichen werden können, den die Besucherzahl durch den ungewöhnlich starken Abgang am Schluß des vergangenen Sommersemesters erlitten hatte, und so kommt es, daß die Gesamtzahl der Studierenden und Hospitanten von 1343 im Vorjahre auf 1317 in diesem Jahre also um 27 zurückgegangen ist. Fragt man nach den Gründen, so ist zunächst festzustellen, daß die Zahl der Ausländer um 46 gesunken ist. Wenn jedoch die Zahl der deutschen Studierenden fast unverändert blieb, so hat sich doch in ihrer Zusammenfassung eine bemerkenswerte Veränderung vollzogen: Die Zahl der Badener ist um 52 gestiegen, die der Nichtbadener hat um 41 abgenommen. Der Zuwachs erklärt sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und steht in Einklang damit, daß auch in anderen deutschen Staaten ein stärkerer Zubrang zu den technischen Berufen beachtet wird. Am so auffälliger ist die Abnahme der Nichtbadener. Zwei Ursachen scheinen hierfür hauptsächlich in Betracht zu kommen. Erstens hat die Gründung der neuen Hochschulen in Danzig und Breslau den früher nicht unerheblichen Zugang aus dem Osten Deutschlands unterbunden. Zweitens haben die Bundesstaaten die Zulassung zum öffentlichen Dienste im Bau- und Eisenbahnwesen mit Mauer umschlossen. An die Regierungen wird daher die Bitte zu wiederholen sein, daß jedes an einer deutschen, technischen Hochschule erworbene Diplom von den Einzelstaaten selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß die Forderung der Staatsangehörigkeit erfüllt ist, ohne weiteres anerkannt werde.

Der amtliche und außeramtliche Verkehr zwischen Rektor und Studentenschaft ist im abgelaufenen Studienjahr ein erfreulicher gewesen. Wenn auch diesmal alle Bemühungen, die gesamte Studentenschaft zu einem engeren Zusammenhänge innerhalb eines gemeinsamen Ausschusses zu bringen, nicht zum Ziel führten, so war der Boden doch allmählich so weit geebnet worden, daß am Anfang des Wintersemesters die ersehnte Verständigung erreicht wurde. Seitens der akademischen Behörden ist die Einigung der Studentenschaft mit lebhafter Freude begrüßt worden, und diese kann versichert sein, daß wir bei der weiteren Ausgestaltung der studentischen Selbstverwaltung gern mitwirken werden.

Zum Schluß gestatten Sie mir, allen denen herzlichen Dank auszusprechen, die mir während meiner Amtszeit als Rektor mit Vertrauen entgegengekommen sind und unterstützend zur Seite gestanden sind. Vor allem danke ich Seiner Excellenz, dem Herrn Staatsminister Freiherrn Dr. von Dusch, Seiner Excellenz dem Herrn Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm und dem Herrn Hochschulreferenten Ministerialrat, insbesondere den Mitgliedern des Senats. Ich danke der Studentenschaft für manches freie Wort und manche frohe Stunde.

(Zu dem neuen Rektor, Professor Benoit, gewendet.) Und nun verehrt Herr Kollege, räume ich Ihnen diesen Platz mit dem Wunsch, es möge die Amtsführung Eurer Magnifizenz das Blühen und Gedeihen der Fredericiana fördern, Ihnen selbst zur Befriedigung gereichen.

Nunmehr betrat der neugewählte Rektor der Technischen Hochschule, Professor für Maschinenbau G. Benoit, das Podium und teilte zunächst die Verteilung von zwei Preisen mit. Es erhielt in der Abteilung für Architektur eine goldene Preismedaille für die beste Lösung der Aufgabe cand. arch. Hans Schmidt-Karlsruhe. Die Medientasche-Plakette in Silber in der Abteilung für Maschinenwesen wurde dem Diplom-Ingenieur Robert Boelling-Hamburg zuerkannt. Der neue Rektor hielt sodann einen einstündigen Vortrag über die technischen Hilfsmittel zur Hebung schwerer Lasten, in dem Redner in ausführlicher Weise die Entwicklungsgeschichte dieser technischen Hilfsmittel wiedergab. Nach Beendigung seiner interessanten Ausführungen wandte sich Professor Benoit an die studierende Jugend, mahnte sie zu ernster Arbeit und schloß schließlich

mit einem Hoch auf den Großherzog, in das die Anwesenden stehend mit einstimmten.

Ein Choral, vorgetragen von dem Ruzd'schen Doppelquartett, gab der Feter einen würdigen Abschluß. Kurz nach 11 Uhr verließen die Großh. Herrschaften, nachdem der Großherzog noch einzelne Herren in ein Gespräch gezogen hatte, das Aufgebäude.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Nov. Unter Bezugnahme auf eine frühere Bekanntmachung in Betreff der Befestigung für laufende Kirchensteuern des Jahres 1912 macht der Evangel. Oberkirchenrat die Gemeinderäte, Kirchenvorstände, Pfarrämter und Pastoralstellen darauf aufmerksam, daß sie die Arbeiten zur Verwirklichung der Befestigung für laufende Steuern des Jahres 1912 nach Eingang der Ermittlungslisten mit tunklischer Beschleunigung durchzuführen haben, damit die groß Steuerkommissionäre in möglichster Eile in den Besitz der endgültig festgestellten Listen gelangen.

Karlsruhe, 24. Nov. Unter Bezugnahme auf eine vor einigen Wochen veröffentlichte und auch von uns gebrachte Bekanntmachung des Evangel. Oberkirchenrats, betr. die Berücksichtigung des Organisten bei der Besetzung von Lehrstellen an Volkshochschulen, teilt die genannte Kirchenbehörde folgendes mit: Da in Absatz 3 unserer Bekanntmachung vom 9. v. M. in dem genannten Betreff: „Doch wurde es als erwünscht bezeichnet“ usw. der Ausdruck „Kirchengemeinde“ zu Mißverständnissen Anlaß geben könnte, stellen wir ausdrücklich fest, daß es sich hier selbstverständlich nur um die Vertretung der Kirchengemeinde in der Ortsschulbehörde durch den Ortsgeistlichen handelt.

Karlsruhe, 24. Nov. Auf Grund des § 71 des Schulgesetzes verbunden mit Artikel 29 des Statutes können an einmündige wie an nichteinmündige Lehrer der Volkshochschulen, in besonders begründeten Fällen der Hilfsbedürftigkeit, einmalige Beihilfen bewilligt werden. Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen und gerechten Verteilung der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel und zur Vermeidung von Mißbräuchen bestimmt das Unterrichtsministerium, daß die Gesuche um Beihilfen folgende Angaben zu enthalten haben: 1. das Dienst- und etwaige Nebeneinkommen des Bewählers, 2. die etwaigen Erträge aus Privatvermögen, sowie Beihilfen von dritter Seite (Versicherungen, Vereinen und dergleichen), 3. Zahl, Alter und Geschlecht der zum Haushalt gehörenden, noch der Unterstützung durch die Eltern bedürftigen Kinder und etwaiger sonstiger unterstützungsbedürftiger Angehöriger, 4. die besondere Begründung der Hilfsbedürftigkeit mit Angabe der einzelnen außerordentlichen Ausgaben, wegen deren um Unterstützung gebeten wird, unter Aufschluß der erforderlichen Belege. Die Gesuche sind unmittelbar bei dem zuständigen Kreis Schulamt einzureichen.

Durlach, 24. Nov. Der älteste Rechnungsführer der bad. Eisenbahnverwaltung, Rechnungsführer Richter dahier, wird am 1. Dezember in den Ruhestand treten. Herr Richter, welcher am 1. Februar 1869 zur Eisenbahnverwaltung kam und seit 1892 bei der großh. Telegraphenverwaltung tätig war, blüht auf eine verdienstvolle, 43 jährige Beamtenlaufbahn zurück.

Tauberscheid, 24. Nov. Der Vorstand der Lehrerkonferenz des Bezirks Tauberscheid, Hauptlehrer Eum, ist von seinem Amte zurückgetreten, das er mit großer Hingabe und Geschäftlichkeit 22 Jahre bekleidet hat. Zu seinem Nachfolger wurde Oberlehrer Kaufmann in Dittigheim, zum Stellvertreter Oberlehrer Mannwald in Impingen gewählt.

Baden-Baden, 25. Nov. Heute vormittag von 11-12 Uhr fanden im großen Rathsaussaal hier selbst die Wahlen zum Stadtverordneten-Vorstand statt. Wie zu den Stadtratswahlen, war auch heute ein Kompromiß zwischen den einzelnen Parteien zustande gekommen und auf Grund desselben wurden in den geschäftsleitenden Vorstand gewählt die Herren: Baumeister Dieterle (Bürger-Vereinigung), Kaufmann Kah (Bereinigter Liberalen), Notar Kettner (Bürger-Vereinigung), Schreinermeister Müller (Sozialdemokrat), Architekt Bette (Bereinigter Liberalen). Weiter wurden Johann gewählt zum Obmann des Stadtverordneten-Vorstandes Baumeister Dieterle, zum Stellvertretenden Obmann Kaufmann Kah. Mit den heutigen Wahlen haben die gesamten Gemeindevahlen nunmehr ihr Ende erreicht.

Baden-Baden, 24. Nov. Am 4. Dez. findet hier die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für Baden statt.

Vom Kandel, 24. Nov. Der Höhenwind hat die Schneemassen wieder geschmolzen. Die Wege sind alle schneefrei. Das Kandelhotel bleibt den ganzen Winter geöffnet.

Waldshut, 24. Nov. Nach langer schwerer Krankheit ist hier im Alter von 70 Jahren Dortelegraphenassistent a. D. A. Sief, Veteran von 1866 und 1870/71 gestorben. Der Entschlafene war ein eifriger Förderer des Militärvereinswesens.

Oberlauringen, 24. Nov. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Ortsvorstand Keller wiedergewählt.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzstoffen, aller Arten Besatzstoffen, Bassementieren, Spitzen, Strümpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Dächern, Sportjaden, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe
Telephon 264
empfehl. ihre gleichmäßig vorzüglichen
h. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Immendingen, 24. Nov. Infolge des stark niedergegangenen Regens und Schnees hat die Donau ihren vollständigen Lauf über die Verfestigungsstellen genommen. Während des ganzen Sommers Herbstes war das Donaubeet zwischen hier und Möhringen ausgetrocknet.

Ueberlingen, 24. Nov. Die am Mittwoch abend tagende Generalversammlung des hiesigen liberalen Vereins gab ein treffendes Bild über die vielbewußte und unermüdete Arbeit des Vereins. Die Mitgliederzahl hat sich um 63 auf 203 erhöht. 55 Wahloberamtlungen mit über 20 auswärtigen Rednern wurden im letzten Kampfe gehalten. Den Einnahmen von 781.39 Mark in der letzten Rechnung gegenüber. Zum ersten Vorstand wurde beinahe einstimmig Herr Rechtsanwalt Staiger, der Mitgliedschaft „Seeboten“ gewählt, zum zweiten Vorstand Kaufmann Posch.

Mus Baden, 24. Nov. Die Organisation der bad. Arbeiterbildungsvereine hat im Laufe der letzten Jahre eine Wandlung erfahren, als innerhalb des Landesverbandes eine Anzahl von Gauverbänden gegründet wurden. So sind im Laufe der Jahre der Seegau, der Rhein- und Wiesentalgau, der Schwarzwaldgauverband entstanden. Der jüngste dieser Gauverbände ist der Breisgauverband, der die Vereine Sulzburg, Müllheim, Freiburg, Elzach, Emmendingen und Lahr umfaßt. Er wurde im vorigen Jahre auf Betreiben des Herrn Prof. Dr. Gutheim in Freiburg in Sulzburg gegründet. Man verspricht sich von der Gründung genannter Gauverbände nicht nur engere Fühlung der einzelnen Vereine, sondern war auch der Ansicht, daß die Mitglieder durch öftere Zusammenkünfte einander mehr kennen lernen und sich näher kommen werden. Die bisher abgehaltenen Vertreterversammlungen haben das auch vollständig bewiesen. So u. a. auch die Vertreterversammlung des Breisgauverbandes. Den einzelnen Vereinen sind für die nächste Zeit belehrende Vorträge in Aussicht gestellt worden. Eine Gauverbandszeitung ist ins Leben getreten.

Der Kaiser in Donaueschingen.
Donaueschingen, 25. Nov. Der Kaiser fährt morgen, Sonntag, 5.37 Uhr wieder von hier ab. — Heute fand in dem Wald „Wolfsbühl“ zwischen Hüfingen und Bessa Haffjagd statt, mohin sich die Herrschaften um 10 Uhr begaben. Das Frühstück wurde in dem üblichen hierzu errichteten Zelt im Jagdrevier eingenommen.

BERLIN Conrad Uhl's Hotel Bristol
Unter den Linden
Modernster Comfort

Einzel-Auskünfte
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Zähringerstr. 110,
8833 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Harn, Magensaft
etc. untersucht Dr. Aug. Krieger
staatl. geprüft. Nahrungsmittelehemiker, Großherzogliche Hofapotheker, Kaiserstraße 201.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Millionen
an Nationalvermögen
gehen jährlich durch Feuer verloren.
Der Trockenfeuerlöscher „Subitex“
erstreckt bei sofortigem Gebrauch jeden Brand im Keime. Dabei unentbehrlich für jeden Haushalt, für öffentliche Gebäude, Hotels, Restaurationen, Läden, Fabriken, Warenhäuser, Ladengeschäfte, Automobilfahrer etc.
Verblüffend einfache Handhabung!
Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Firma
Fried. Christian Wächtersbach
oder deren Zweigstelle Berlin SW 68, Lindenstrasse 71-72

Geschäftliche Mitteilungen.
Sekt, welcher keinen Zoll zahlt! Auch dieses Problem ist gelöst worden, und zwar von der bekannten Rainer Firma Chr. Mt. Kupperberg & Co. Während bisher die meisten Sektmarken unentgeltlich ersten deutschen Häuser bekanntlich aus französischen Weinen gewinnt wurden, bringt jetzt die Firma Kupperberg eine neue Marke „Kupperberg Riesling“ in den Handel, welche aus hervorragenden Riesling-Weinen der edelsten deutschen Gauen hergestellt ist. Dadurch, daß auf diese Weise der sonst bedingte Einfuhrzoll in Wegfall kommt (französischer Schaumwein kostet ca. 4 Mark Zoll per 1/2 Fl.), ist die Firma Kupperberg in der Lage, mit ihrer neuen Marke einen äußerst preiswerten Sekt in den Handel zu bringen, der dabei die herrliche Frische und duftige Art der Rieslingweine auf das Vollendete verleiht und von Kennern sehr gelobt wird.

MAGGI Bouillon-Würfel der beste!
5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

Museumssaal.
Donnerstag, den 30. November, abends 7 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
 für die
Fürsorge-Vereine

Programm:
 A la musique, Frauenchor mit Sopransolo (E. Rosland) Chabrier.
 Solo Frl. **Tores**, Leitung: Hofkapellmeister **Lorentz**.
 Rezitation badischer Dichter Frau **Deman**.
 Lieder von Brahms, Schumann, Strauss Herr **Tänzer**.
 Arie Fräulein **Bruntsch**. St. Saëns
 Walzer für Pianoforte Brahms.
 Frau **Marx-Kirsch**.
 Pause.
 Traumsommernacht, Chor Thuille.
 Viollinsolo Herr **Deman**, Leitung Herr **Lorentz**.
 Arie der Catharina Cornaro Lachner.
 Lieder von A. **Lorentz**.
 Frau **Lauer-Kottlar**.
 Meditation aus Thais Massenet.
 Alt Wiener Tanzweisen Kreisler.
 Herr **Deman**.
 Lieder zur Laute Herr **Krones**.
 Klavierbegleitung:
 Herr Prof. **Karls**, Herr Dr. **Tittmann**.
 Flügel **Schiedmayer & Söhne** aus dem Lager J. Kunz, hier.
 Eintrittskarten: Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.—
 im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung 18391
 Kaiserstr. 159, Ring, Rittersstr.

Fr. Doert,

Haus Köchlin
 Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfehlen
 in
 reicher
 Auswahl

Tischservice, Kaffee-, Teeservice,
 Dessert-, Fisch- und Wildservice, Waschs-service,
 Teetassen, Moccattassen etc. 18104
 Meissener Porzellan. Englische Porzellane.

Folgende Apotheken
 sind morgen Sonntag nachm.
geöffnet:
 Berthold-Apothek 17682
 Hilda-Apothek
 Internationale Apothek
 Kronen-Apothek
 Ludwig-Wilhelm-Apothek
 Marien-Apothek
 Malburger Apotheke
 Stadt-Apothek

Bis mittags 2 Uhr
 sind alle Apotheken geöffnet.

Photographie!
Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243.
Spezialität: Kinder-Aufnahmen.
 Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.
 Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag, den 7. Dezbr. 1911, abends 8 Uhr,
Lieder-Abend
Gula Mysz-Gmeiner
 k. k. Kammersängerin. 18367.2.1
 Am Klavier: **Hermann Zilcher**.
 Konzertflügel **Ibach** a. d. Lager d. Herrn Hof. Maurer.
 Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.— und 4.— in der
 Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
 Kaiserstr. 114, Telefon 1850, und an der Abendkasse.

Gottesdienste.
 — 26. November. —
 Evangelische Stadtgemeinde.
 8 Uhr: Predigt.
 10 Uhr: Predigt.
 12 Uhr: Kindergottesdienst.
 14 Uhr: Predigt.
 16 Uhr: Predigt.
 18 Uhr: Predigt.
 20 Uhr: Predigt.
 22 Uhr: Predigt.
 24 Uhr: Predigt.
 26 Uhr: Predigt.
 28 Uhr: Predigt.
 30 Uhr: Predigt.
 32 Uhr: Predigt.
 34 Uhr: Predigt.
 36 Uhr: Predigt.
 38 Uhr: Predigt.
 40 Uhr: Predigt.
 42 Uhr: Predigt.
 44 Uhr: Predigt.
 46 Uhr: Predigt.
 48 Uhr: Predigt.
 50 Uhr: Predigt.
 52 Uhr: Predigt.
 54 Uhr: Predigt.
 56 Uhr: Predigt.
 58 Uhr: Predigt.
 60 Uhr: Predigt.

**Die Welt in der man
 sich nicht langweilt**
 befindet sich in Ihrem eigenen Heim, wenn Sie einen
Odeon-Musikapparat
 besitzen. Kostenlose Zusendung von Katalogen sowie Vorführung der
 bekannten Schallplatten-Marken „Odeon-Jumbo-Jumbola“ bereitwilligst
Johannes Schlaile
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 187
 Telefon 339.



Die Weihnachts-Verkaufsstelle
 der **Badischen Landwirtschaftskammer**
 für naturreinen Bienenhonig u. echtes Schwarzwälder
 Sirchewasser ist nur am 1. und 2. Dezember geöffnet.
 Verkaufsort: **Amalienstr. 25** (Ecke Walbstr.) 18389

Spezial-Behandlung von Beinleiden
 Plattfuss, Krampfadern, Flechten, Geschwüre,
 Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. l.
Dr. med. Eduard Schmitt
 Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274.
 Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

Steppdecken, wollene Decken
 laufen Sie billigst 17145*
 Birtel 13. part.



Bidets und geruchlose Zimmer-Closets
 in allen Ausführungen empfiehlt billigst
Karl Schwarz,
 Karlsruhe Kaiserstr. 150
 gegenüber der Hauptpost
 Telefon 56. 18319

Trunksüchtige und deren Angehörige
 wenden sich an die
 Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
 Rathaus II. Stock
 Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse
 Sprechzeit von 12-1 Uhr
 Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Tanz-Unterricht.
 An einem gut bürgerlichen Tanzkurs, welcher am **Dienstag, den 28. November 1911 im Saale „Zur Karlsburg“**, Mademstr. 30, beginnt, können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Gefl. Anmeldungen erbeten im Saale, sowie Körnerstr. 18, III. rechts, u. Verberstr. 72, II. r. 18369/1.3.1

Als Spezialität
 empfiehlt feinsten, alten
Eiskümmel
 der Liter M. 2.20.
Johann Hertweck,
 Löffelstr. 10, Karlsruh.

Jeden Tag frische SarahBernhardt-Torte und Maronen-Torte
 im Ausschnitt in der Konditorei 18419
Röderer,
 Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße.

Mittwoch, nachm. 1/2 8 Uhr, Christl. Vädervereinsung.
Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abtheilung.
Freitag, abends 1/2 9 Uhr, Gesangsverein, Amalienstr. 77, 10 Uhr Sonntagsschule.
Sonntag, abends 8 Uhr, allgemeine Versammlung; Stadtmittl. Kies, 10 Uhr Jungfrauenverein.
Montag, abends 8 Uhr, Vortrag von Stadtmittl. Kies über: „Krautige Früchtchen“ II. Theil, 2. H.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Jugendabtheilung, 10 Uhr, Blaukreuzverein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- und Junglingsverein.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung; Stadtmittl. Kies, 10 Uhr Jungfrauenverein.
Freitag, abends 8 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung, Durlacherstr. 22.
Sonntag, abends 1/2 9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer u. Junglinge.
Katholische Stadtgemeinde.
 Fest des hl. Konrad, Patron der Erzbischof, und der hl. Cecilia, Patronin der Kirchenmusik.
St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse.
 6 Uhr hl. Messe.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr hl. Messe.
 9 Uhr hl. Messe.
 10 Uhr hl. Messe.
 11 Uhr hl. Messe.
 12 Uhr hl. Messe.
 1 Uhr hl. Messe.
 2 Uhr hl. Messe.
 3 Uhr hl. Messe.
 4 Uhr hl. Messe.
 5 Uhr hl. Messe.
 6 Uhr hl. Messe.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr hl. Messe.
 9 Uhr hl. Messe.
 10 Uhr hl. Messe.
 11 Uhr hl. Messe.
 12 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 1 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 2 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 3 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 4 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 5 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 6 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 7 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 1 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 2 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 3 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 4 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 5 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 6 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 7 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr Austellung der hl. Kommunion und Weidage.
 7 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 1 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 2 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 3 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 4 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 5 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 6 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 7 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 1 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 2 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 3 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 4 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 5 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 6 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 7 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 8 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 9 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 10 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 11 Uhr hl. Messe m. Predigt.
 12 Uhr hl. Messe m. Predigt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Damen, die auf Fischer-Düdelmann, Frau als „Hausarztin“ reisen wollen, gewähre hohe Provision. Leichtes Arbeiten. 10765a
 Offerten sub **F. B. C. 341**,
 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Die afrikanischen Truppen 1870/71.

Berlin, 24. Nov. Wiederholt schon ist in der nationalen Presse darauf hingewiesen worden, daß die Regierung die sog. schwarze Gefahr beim Abschluß des deutsch-französischen Marokkovertrages viel zu sehr auf die leichte Schulter genommen hat.

Nun wird aber festgestellt, daß Herr v. Kiderlen ein Generalstabswerk über den Krieg von 1870/71, das wohl auch ihm als Quelle dient, sehr flüchtig gelesen hat. Die vom Staatssekretär angeführten Zahlen stimmen wohl für den Beginn des Krieges.

Zum bevorstehenden Konzert des Bachvereins (Brahmsabend) am 29. November.

Karlsruhe, 25. Nov.

Johannes Brahms und die Produkte seines künstlerischen Schaffens sind in den besten musikalischen Kreisen des deutschen Volkes so hochgeschätzt, daß in dieser Hinsicht nicht viel darüber zu sagen ist.

Brahms' „Schicksalslied“ und „Klaviersonate“ (Harzreisenfragment) wurden hier schon direkt nach ihrem Entstehen durch seinen damaligen Freund Hermann Kesi aufgeführt und von den Karlsruher Kunstfreunden mit ungemeiner Begeisterung aufgenommen.

griffen haben, um seiner Empörung über das Gemeine, das allerdings in dieser schönen Welt offen und geheim ein unerschöpfliches Flottes Dasein führt, entsprechenden musikalischen Ausdruck zu verleihen.

Einem gewissen Zug der Zeit folgend, hat der Schreiber dieser Zeilen es unternommen, einen kleinen aus Brahms op. 80, 94, 95 und 107 zusammengestellten Kreis von sechs Liedern nach der Klavierbegleitung für kleines Orchester zu instrumentieren.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 24. Nov. Die diesmalige Berichtswoche eröffnete in abgeschwächter Haltung. Es wurden zu den in letzter Zeit erhöhten Kursen Geminrealisationen seitens der Berufsspekulation vorgenommen und dieser Umstand brachte auf einzelnen Gebieten leichte Kursrückgänge mit sich.

Ein sehr reger Verkehr machte sich bei Beginn der Woche auf dem Markte der Realwerte geltend. Die Veranlassung zu dieser Bewegung gab die erfolgte amtliche Quotenverteilung auf die einzelnen Werke.

Kursrückgänge infolge ungünstiger Quotenverteilung zu verzeichnen waren.

Das Geschäft auf dem Montanmarkt war anfangs infolge von Geminrealisationen ruhiger als in der Vormoche. Später trat eine starke Belebung ein, besonders waren Harpener Bergbau-Aktien auf Aufstiegsgerichte gefragt und wurden zu steigenden Kursen aus dem Markte genommen.

Auf dem Markte für Elektrizitätswerte machten die Mitteilung in der Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizität-Gesellschaft und der inzwischen bekannt gegebene Abschluß von Siemens & Halske günstigen Eindruck und erweckten lebhaften Kauflust.

Der Rentenmarkt war still; die Kurse bröckelten auf die politischen Bestimmungen hin ab.

Erwähnenswerte Kursveränderungen bei den hier interessierenden Werten ergaben sich gegenüber der Vormoche folgende: Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken - 3%, Sinner + 3%, Babenia Weinheim + 1,20%, Zellstoff Waldhof + 4%, Zuckerfabrik Wagbühl - 5%.

Türkenlose gewannen 2 Mark, während Serbische Rente fast 1% abbröckelte.

Die Tendenz der heutigen Börse war etwas schwächer bei ruhigem Geschäft.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Hunyadi János. Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 3615a

Die Maß-Abteilung der Firma H. Feibelmann. Kaiserstraße 175. I. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger. steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die unter Garantie bester Verarbeitung und tadellosen Sitzes.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 15294. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer.

Persil. Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die Hauswäsche nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel!

Kino-Theater sucht einen Teilhaber mit einer Einlage von 10000 M. Angebote unter Nr. 18281 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus-Verkauf. In schönem Städtchen mit Umgebung von 15 Ortschaften, verkaufe am besten Platze gelegen, schönes Haus mit großem Ladenlokal, auf Verlangen noch einige Morgen Land.

Realwirtschafts-Verkauf. In schöner, bester Lage verkaufe in kleiner Stadt gute Wirtschaft mit Realrecht u. 400 Mark Hausmiete. Für jeglichen Geschäftsmann geeignet.

Herd- und Ofen-Verkauf. 1 Junfer & Ruh-Ofen Nr. 210, ein Junfer Nr. 4, Feinhe Ofen jeder Größe, sowie Ofen aller Art, Email- und lackierte Herde, gebräute Herde verchiedl. Größen. Karlsruherstr. Nr. 20, Verb- u. Ofenlager.

Gas-Ofen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 187419 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad. Wie neu, für 55 M. zu verkaufen, Anschaffungspreis 110 M. Georgriedrichstraße 18, S. II. I.

Gaslüfter-Verkauf. Ein schöner Gaslüfter, Zornig mit Zug, billig abzugeben. 187454 Karlsruherstr. 20, Verb- u. Ofenlager.

Weißer Garnitur. Wenig getragene, rothseidene Kleid für mittelgroße, schlanke Figur preiswert abzugeben. 187455 Karlsruherstr. 152, IV.

Fahrrad. Gut erb., billig zu verkaufen. 187481 Zähringerstr. 1, S. II. II.

Junge Hunde. 4 Stück 10 Wochen alte Boxer (männlich) sind zu verkaufen. Gethens „A. Lamm“, Gethensstr. 48, II. 187482 S. II.

Berein für evangel. Kirchenmusik.

Kirchen-Konzert

Sonntag (Buß- u. Bettag), den 26. November 1911 in der evangel. Stadtkirche

unter gütiger Mitwirkung der Konzertfängerin Frau Käthe Fischer (Mezzo-Sopran) aus Düsseldorf, von Fräulein Paula Imke von hier (Violine) und des Herrn Carl Hinderknecht von hier (Orgel).

Die Mitglied- und Beikarten berechtigen zum Besuch des Konzerts. Weitere Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich und zwar nummerierte Plätze zu 2,- nur in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doert und Hugo Kuntz u. s. u. und Karten zu 1,- ebendieselbst sowie in der Buchhandlung von R. Müller & Co. (Kaiserstraße, Seminarstr. u. am Mühlburger Tor) u. bei Kirchendiener Schweizer.

Bach-Verein Karlsruhe. E. V.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden. Mittwoch, den 29. November 1911, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle

Einundzwanzigstes Konzert.

Kompositionen von Johannes Brahms: Schicksalslied und „Nanie“ für Chor u. Orchester; Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor u. Orchester; Frauenchor (Ave Maria und Gesang aus Fingal); Lieder für eine Altstimme; Ungarische Tänze aus der 2. Folge.

Altsoli: Margarete Brunsch, Hofopernsängerin; der Chor des Bachvereins; das Großh. Hoforchester. Dirigent: Max Brauer.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Vereinsmitglieder und deren Angehörige haben beim Eintritt ihre Mitglieds- bzw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskarten für nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarte zum Preis von 50 Pfg. zu erhalten.

Bachverein. 18418

Generalprobe: Dienstag, 28. November Festhalle.

Klavier-Auszüge: Schicksalslied 3,- u. 2,- Mk. Alt-Rhapsodie 1.50 Mk. Nanie 4,- Mk. Musik-Führer: Nanie u. Alt-Rhapsodie 20 Pfg. Schicksalslied 20 Pfg.

Hugo Kuntz Nachf., Hof-Musikalienhandlung. Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.

Kinderturn- und Tanzkurs

für Kinder jeden Alters finden Mittwoch und Samstag von 3-5 Uhr in der Turnhalle der Goetheschule, Gartenstr. 5 statt. Preise der Kurse: für Mitglieder 15 Mk. (12 Mk.) für Nichtmitglieder 20 Mk.

Musik-Institut Kahn.

Postisches Conservatorium Waldhornstrasse 8. Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende Fächer, für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.

Jagdhund

Deutsch-Kurzha., getta., Brackerey-plar, 1/2 Jahr, 10f. billigt zu verk. Offerten u. Nr. B.87417 an die Expedition der „Bad. Presse“ 32

Ein Buch prima 337494 Dobermänner, höchstprämierte Abzammung, zu verkaufen bei G. Appich, Morgenstr. 7.

Haus Köchlin Rittersstr. 5 nächst Kaiserstr.

Arbeiten-Vergabung.

Für den Neubau eines Rathhauses mit Nebenwohnungen für die Gemeinde Vietingheim, Amt Nollath, werden — vorbehaltlich behörl. Genehmigung — nachfolgend bezeichnete Arbeiten öffentlich zur Vergabung ausgeschrieben:

- Erdbarbeiten, Maurerarbeiten, Zementarbeiten, Steinhauerarbeiten, Granit- u. Sandstein, eventl. Kunststein, Malerarbeiten, Zimmerarbeiten, Schmelzarbeiten, Dachbed. (Wiberschwänge), Reparat.arbeiten, Klempnerarbeiten, Pläne und Bedinungen liegen am Dienstag, den 28. und Mittwoch, den 29. d. Mts. von 11 bis 5 Uhr im Rathsaule zu Vietingheim, an den anderen Tagen bis einchl. Samstag, den 2. Dezember im Bureau des Unterzeichneten auf, wo auch jeweils Angebotsformulare erhältlich sind.

Wiesental Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, deren Pachtzeit mit dem 1. Febr. 1912 zu Ende geht, wird auf weitere sechs Jahre, nämlich vom 1. Februar 1912 bis dahin 1918 in drei Distrikten geteilt im hiesigen Rathsaule am Donnerstag, den 14. Dezbr. 1911, an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwertpreis oder darüber geboten wird.

a) 443 ha 85 a Feld, b) 162 ha 25 a Wald. a) 453 ha 00 a Feld, b) 125 ha 30 a Wald. a) 578 ha 80 a, b) 125 ha 30 a Wald.

Gebrauchte, stehende Dampfmaschine

2 fache Expansionsmaschine 8 PS, mit Dynamomaschine 110 Volt, gekuppelt auf einer Grundplatte, mit dazu passender Schalltafel, billig zu verkaufen. 10734a Friedrich Raub, Ofenbrunn.

Phantasie-Möbel als Nippschränken (Vitrine), Salontischen, Satzische, 4 Stück ineinander, Büstenständer, Palmenständer, Blumenkrippen etc. 18106

Grosses Lager Eiserne Bettstellen

Messing-Bettstellen (vanz Messing, von Mk. 60.— an) Kinder-Bettstellen (von Mk. 8.50 an) in grosser Auswahl. Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme, Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art)

Otto Fischer (vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Trauringe Moderne Kugelfl. 8 Karat, 333.000 gest., wie Abbild. Paar ca. 12-20 Mk.

J. Hiller, Waldstr. 24. Uhren, Trauringe, Gold-Waren.

Violenen mit Bogen, Kasten und Zubehör

Nr. 1 Violine (Gute Schülerzeuge) mit Bogen, Kasten, Stimmstange und Kolophonium. Nr. 2 Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör. Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton. Nr. 4 Konzert-Geige, mit grossem vollen Ton, kompl.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telephon 1988. Rabattmarken.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle zu bes. ermässigten Preisen und 5 Prozent Rabatt

hübische Neuheiten moderner Bücher-, Noten-, u. Salonschränken, Mahagoni-Vitrinen u. Silber-schränke, w. i. u. dreifacher Bücherschränke, Herrenschreibtische und Diplomatentische jeder Art.

10 Prozent Rabatt auf bessere Diwans, Chaiselongues, Salonarmaturen, Fauteuils mit u. ohne Einrichtg., hübsche eis. Kinderbettst. u. Messingbettst., zurückgeles. Büffets, Bücherschränke, Schreibtische jed. Art. einzelne bessere Bettstellen, Waschkommode, Nachttische, Spiegel-schränke, Trumeaux, viele Leder- u. Rohr-stühle u. s. w. bei R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Frauenbildung — Frauenstudium. Montag, den 27. November, nachmittags 5 Uhr, im referierten Saal des Café Hildenbrand, Badstr.

Lötapparat (Benzin-Gebläse) für jedermann zugebrauchen, lötet alle Metallgegenstände ohne Lötwasser, ohne Harz und Salmiak. Kein Spielzeug, wirklich brauchbarer Apparat. Preis Mk. 2.50 und Porto, gegen Nachnahme.

Farbe-Zuhause nur mit echten Heitmann's Farben

Rein Schwarzwälder Kirchenwasser

AUTOGEN geschweißte AQUARIEN

gestelle v. 2,40 Mk. an. J. SAUER, KARLSRUHE, Blumenstr. 8. M. verl. Preisliste. 16413.142

Toten-Sonntag.

Karlsruhe, 25. Nov.

Die evang. Kirche begeht morgen das Totenfest in ernster Rückschau u. Botschau. An die Tragik alles Menschendaseins gemahnt dieser Tag!

Die Wahnung aber bleibt und richtet sich an alle. Und noch andere Gefahren liegen hinter uns und vor uns.

In der Marokkofrische haben uns die Schrecken des Krieges näher gestanden, als wir ahnten. Wie leicht wären da auch bei uns im modernen kultivierten Europa die Menschenleben ebenso wohlfeil geworden, wie eben drüben an der Nordküste von Afrika, oder im fernen Osten an den Ufern des Hoang und Jang-tse-kiang.

Wir wollen uns das alles heute eingestehen, an diesem trüben Herbsttage, an diesem Sonntag der Toten! Nicht um weinerlich zu sein, nicht um melancholisch zu verfallen!

So wollen wir heute an die Gräber unserer Lieben treten, in ihrem Schicksal unser eigenes schauen. Noch lieben wir sie, noch schmerzt uns die Trennung von ihnen.

Stets in Bereitschaft sein: immer so wirtschaften in den Gedanken, als ob wir morgen oder heute könnten zur Rechenschaft gezogen werden!

Stets in Bereitschaft sein: immer so wirtschaften in den Gedanken, als ob wir morgen oder heute könnten zur Rechenschaft gezogen werden!

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 24. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Groh's. Staatsanwältin: Staatsanwältin Dr. Rudmann.

Am Anfang einer Verbrechenkette steht der des Raubes, schweren und einfachen Diebstahls angeklagte 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Friedrich Emil Benz aus Laub, wenn er keine Umklekabine besitzt, ist ein ordentlicher Mensch zu werden.

Zwei Fälle, die Anlage gegen Anna Maria Hoh, geb. Merkel, aus Redarhausen wegen Hehlerei und die Anklage gegen den Drohschloßhüter Emil Treutle aus Karlsruhe wegen Uebertretung der Straßenpolizei, kamen nicht zum Anruf.

Handtäschchen weg, das einen Geldbeutel mit 24 Mark enthielt. Auch diesmal schlug sich der Räuber schleunigst in das Baldes Dickicht, so daß eine alsbaldige Verfolgung unmöglich war.

Zu den Menschen, die es verstehen, in systematischer und raffinierter Weise die Wohlthätigkeit Anderer auszunutzen, gehört der Tagelöhner Julius Obrecht aus Laub.

Am 11. Oktober, nachmittags um 5 Uhr, erhielt der Gelegenheitsarbeiter Leonhard Lehle aus Laub von dem Sekretär Mahler hier den Auftrag, von der hiesigen Ausstellungshalle, in der damals eine von der Bod. Landwirtschaftskammer veranstaltete Obstausstellung stattfand, einen Karton mit Birnen zu der Hauptlehrerin Bischoff und eine Kiste Kefel in seine Wohnung zu verbringen.

Durch die Täuschung einer öffentlichen Behörde erschlief sich der frühere Maurer, spätere Herrschaftsdieners und jetzige Langlehrer Wilhelm Hed aus Grünwintal die Erlaubnis zu einer Tanzunterhaltung.

Zwei Fälle, die Anlage gegen Anna Maria Hoh, geb. Merkel, aus Redarhausen wegen Hehlerei und die Anklage gegen den Drohschloßhüter Emil Treutle aus Karlsruhe wegen Uebertretung der Straßenpolizei, kamen nicht zum Anruf.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den zuletzt hier beschäftigten Porzellanmaler Leopold Johann Tauglich aus Brühl wegen versuchten Stillschleusenverbrechens im Sinne des § 176 R.-Str.-G.-B. zur Verhandlung.

Wegen Diebstahls schon vielfach vorbestrafte Dienstmädchen Elise Wendling aus Straßburg entwendete im Monat Oktober hier, im Hause, Kaiserstraße 21, dem Zimmermädchen Zimmermann zwei Blusen und ein Jackett, dem Kochfräulein Schäble, deren Zimmer sie mit einem falschen Schlüssel geöffnet, eine Stahlschürze im Werte von 8 Mark und im Hause, Kuboldstraße 1, der Dienstmagd Koch verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 28 Mark.

Die beiden letzten Fälle waren Verurteilungen. Es ergingen folgende Urteile: Kutscher Karl Brändle wegen Nichtbefolgung einer polizeilichen Anordnung 4 Mark Geldstrafe; Kutscher Friedrich Treutle aus Karlsruhe und Fuhrunternehmer Jakob Burghardt aus Mingsheim, hier wohnhaft, wurden von der Anklage wegen Uebertretung des § 366 R.-Str.-G.-B. freigesprochen.

Briefkasten.

Fr. 100: Der Ausschluß des Mitglieds geht in Ordnung. Verjährung: Die Frage, „wendet ein halbwegs gebildeter, anständiger und rechtlich denkender Mensch die Verjährung gegen eine begründete Forderung ein?“ muß verneint werden.

Fr. 100: Neuanlagen von Wald sind nur in einer Entfernung von 3 Meter vom Nachbargrundstück zulässig; kein Abstand, wenn die Neuanlage an Wald oder Gehstrecke grenzt.

Fr. 100: Der Mieter braucht, wenn nichts Gegenteiliges im Mietvertrag vereinbart ist, die Mietwohnung beim Auszug nur in sauberem Zustand zu verlassen.

Fr. 100: Unfall- und Haftpflichtversicherungen für Radfahrer schließen fast alle Unfall- und Haftpflichtversicherungen ab, so die „Germania“, „Thuringia“, „Athena“, „Victoria“, „Wilhelma“, „Winterthur“, erste österreichische Unfallversicherung usw.

Fr. 100: In Baden ist das Tragen von Waffen nicht von einer behördlichen Erlaubnis erforderlich, Ausnahme bei Winderjägern, Jägern und Bestrafen.

Fr. 100: Die Feuerlöschordnung können die jährlichen Uebungen der allgemeinen Löschmannschaften (Pflichtfeuerwehr) auch auf Sonntage verlegen, die Mannschaften sind auch an diesen Tagen zum Erscheinen verpflichtet.

Fr. 100: Der Betrag der Anlieger zu den Straßenherstellungskosten richtet sich nach dem hierüber erlassenen Ortsstatut, das Sie einsehen wollen.

Fr. 100: Aus Zeitungsmedlungen der letzten Zeit werden Sie ersehen haben, daß bestimmte Organisationen von Privatangehörigen, die zeitliche Beschränkung der nach dem Privatversicherungsgesetz zugelassenen Erbsparversicherungen bei Privatgesellschaften anstreben und mit Resolutionen sich an den Reichstag wenden.

Fr. 100: Sie wenden sich am besten direkt an die Geschäftsstelle der Gartenstadt Karlsruhe, Jägerstraße 71.

Fr. 100: Sie tragen am besten dem deutschen Generalkonsulat in New York den Fall vor. Von dort werden Sie dann jedenfalls Bescheid erhalten, welche Schritte Sie zu unternehmen haben.

Die Cabarerte.

Δ Königshofen (A. Tauberbüchshofheim), 23. Nov. Hier wurde in diesem Jahre sehr viel Tabak gebaut. Die Ernte beträgt etwa 200 Zentner, sie ist im Durchschnitt gut ausgefallen trotz der Hitze.

die Gesichtsfarbe frischer

und rosig, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichtes und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettschlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht genannt. Und in Wahrheit: Es scheint diesem edlen Malzprodukt eine dem Sonnenlicht vergleichbare festhafte, verzehrende Kraft innezuwohnen, die allen zugute kommt, die durch Krankheit, überanstrengendes Arbeiten usw. heruntergekommen, blutarm oder bleichsüchtig sind, unter Verdauungsbeschwerden, Lungentrankeheiten usw. leiden.

Zahlreiche königliche Kliniken, Professoren und Ärzte, Fürstlichkeiten, berühmte Anatomen, Rennfahrer und Hungerkünstler verwenden mit Vorliebe Biomalz, das zu dem billigen Preise von 1 Mk. und 1.80 Mk. pro Dose in den meisten Apotheken, Drogeriehandlungen und Reformhäusern erhältlich ist.

Die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann in Teltow-Berlin 128 weist Bezugsquellen nach und versendet ausführliche Broschüre über das edle und wohlschmeckende Biomalz nebst einer Kostprobe völlig kostenlos.

Der Urquell aller Schönheit

Ist die Gesundheit. Schön sein — heißt gesund sein. Daher darf sich eine vernünftige Schönheitspflege nicht auf die Anwendung rein äußerlicher Mittel beschränken.

Wie häufig sind durch Blutarmut, Bleichsucht, mangelhaft funktionierende Verdauungsorgane, durch überstandene Krankheiten usw. die Säfte verdorben, das Blut schlecht. Nervöse Beschwerden aller Art, Appetitlosigkeit, eine blass, blasse Gesichtsfarbe, Unreinheiten des Teints, vorzeitige Falten- und Runzelsbildung, Magerkeit, müde Haltung, Schwächung des Haarwuchses usw. sind die Folgen.

Verjüngungs- und Auffrischungstur

ganze Arbeit getan werden. Eine solche Kur ist die Biomalz-Kur. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält eine mächtige Anregung und Förderung. Blut- und Säftebildung werden befördert, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt.

Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die zuverlässige und nachhaltige Wirkung des Biomalz-Genusses naturgemäß auch äußerlich sichtbar. Insbesondere wird



10288a

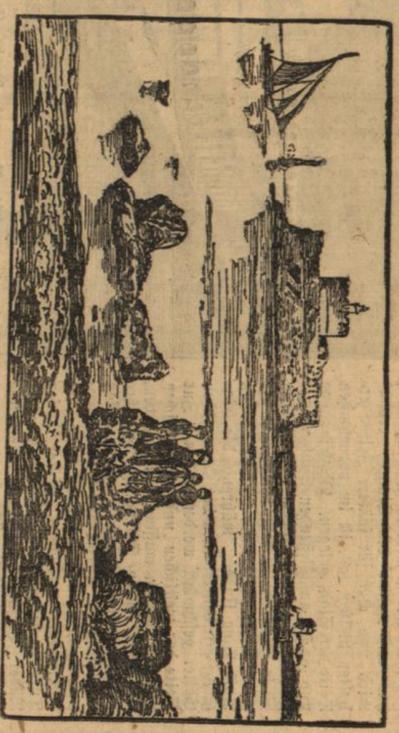
offenfalls auch gehen, keine Mutter wird auch ohne dich schlafen können.“

„War es nicht so?“

„Marion flog mehr, als sie lief, die Strecken entlang, Gott sei Dank, endlich da. Gehe fort, sie hat die Treppe hinauf, keine Angst, er hat dich nicht gesehen.“

„Marion flog mehr, als sie lief, die Strecken entlang, Gott sei Dank, endlich da. Gehe fort, sie hat die Treppe hinauf, keine Angst, er hat dich nicht gesehen.“

„Marion flog mehr, als sie lief, die Strecken entlang, Gott sei Dank, endlich da. Gehe fort, sie hat die Treppe hinauf, keine Angst, er hat dich nicht gesehen.“



Einfahrt in den Hof der Schule in Göttingen.

Das Gedächtnis der Seligen.

von Frau Sauer.

Es war gewiß nicht Zufall, daß in der vorerwähnten Kirche den Gedächtnis der Seligen... (text continues with religious reflections on memory and the afterlife)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text discusses the concept of being born and the journey of the soul)

Es lag ganz nahe für den neuen Menschen der ersten Zeiten, daß... (text explores the idea of a new person and the challenges of life)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

aus der. Gedachte selber fühlte sich... (text continues with philosophical or religious discourse)

Es war selbstverständlich, daß die frühere nicht... (text discusses the relationship between the past and the present)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Schule und Unterricht in deutschen Ländern.

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text discusses the state of education in German lands)

Schule und Unterricht in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.

Gesamtzahl der Volksschüler auf 1000 Einwohner anfaßenden Volksschüler	
Deutschland	600000
Oesterreich-Ungarn	512 000
Schweiz	159
Deutschland	159
Oesterreich-Ungarn	147
Schweiz	140
Deutschland	140
Oesterreich-Ungarn	98
Schweiz	98
Deutschland	98
Oesterreich-Ungarn	740
Schweiz	190
Deutschland	190
Oesterreich-Ungarn	70
Schweiz	70
Deutschland	70
Oesterreich-Ungarn	22
Schweiz	22
Deutschland	22

Die Seligen waren alle „geboren“, und in dem ersten Lebensjahre... (text continues with reflections on the human condition)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Tochter, Schwester u. Cousine

Sophie Junker

im Alter von 35 Jahren heute morgen 8 1/2 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 18408

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau S. Junker Witwe.

Karlsruhe, den 25. November 1911.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. Novbr. 1911, nachmittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karl-Wilhelmstrasse 30 part.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir hiermit die Nachricht, daß heute früh 10 1/2 Uhr

Frau Elise Thurn

geb. Segisser, Oberrechnungsrat-Witwe im Alter von 83 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 25. November 1911. 18437

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 1/10 Uhr ist unser liebes gutes Kind

Elisabeth

nach kurzem, aber schwerem Leiden unerwartet rasch in die himmlische Heimat abberufen worden.

Die trauernden Eltern:

Victor Keller, Betriebsassistent u. Frau.

Karlsruhe, den 25. November 1911. 18420

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Gut bürgerliche und vornehme Wohnungs-Einrichtungen.

Inneneinrichtung. Einzeilmöbel. Formvollendet und in hervorragender Ausführung finden Sie bei uns eine **grosse Auswahl** **erstklassiger Möbel** in deren zwanglose Besichtigung wir bitten.

Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109. 18818.3.1

Telephon 401 10jährige Garantie.

Haar-Uhrketten

mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten. Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei

J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten.

Herrenstrasse 25. 18435.9.1

Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brenner, Freiburg i. B.**

ein Postkästchen 7420a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Jede Plättanstaht

erzucht eine Patentplättmaschine von der Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 148 7500 Stück im Betriebe. Offerte kostenlos.

Die Vögel der Erde

ein reizvolles Werk, enthält 239 in den wunderbarsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer schönsten gefiederten Welt.

Preis M. 2.-, nach auswärts M. 2.50, (Nachnahme M. 2.70).

Su beziehen durch

Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Haasenstein & Vogler A.G.

Eine Sauggas-Anlage,

12HP., noch fast neu, welche für ein Hotel geliefert wurde, ist billig zu verkaufen wegen Anschaffung einer größeren. Offerten unter Z. 4609 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18435

Schön. groß. Laden

mit Wohnung, in bester Lage der Stadt, für jede Branche auch als Filiale geeignet, auf 1. April 1912 preiswert zu vermieten. Offerten unter K. 2300 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18435

Kautionsfähiges Ehepaar

sucht baldmöglichst Filiale od. Leitung eines kleinen, feinen, aufstrebenden Geschäftes, auch Bäckerei, Ausb. Offerten erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10790a

Im Badischen Schwarzwald

wird baldmöglichst ein klein, feines

Hôtel

auch Tagewirtschaft oder Pensionat von erfahrenen Bedienten

zu pachten

ge sucht mit Vorlaufrecht. Genaue Offerten erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dönnbrunn. 10799a

Kaufkreiererei mit Maschinenbetrieb, mittlerer Größe, bei Frankfurt a. M.

sucht tüchtigen, erfahrenen **Werkmeister.** Offerten mit Zeugnis- Abschriften unter M. 10932 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 10712a.8.8

Teilzahlung

geringe Monatsraten. Viele tausend Kund. Dankeschreiben. Katalog franko. Berlin SO 812, Brückenstrasse 5b.



1 Zierdränhchen mit 5 Schuß- laden. 1 Sofa, aufgearbeitet Mk. 15.- 1 Küchenschrank Mk. 10.- 1 Aquarium Mk. 5.- 1 großer, harter Tisch mit 2 Schuß- laden Mk. 14.- 1 Polsterbank, 1,20 m lang, 14 Ztt. sind zu verkaufen. Reifingstraße 33 im Hof.

Gut erhaltener Kinderliege- u. Sesselwagen mit neuem Kissenstuhl preiswert zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 14. 2. St. 115

Zu verkaufen: gut. Veil, Schrant, polierte Baldschmiede-Regulateur, Küchenstrahl und Schärfe, Öfen, Schornstein, Zimmertisch, Violoncello, Stühle, feines Kinderstapptischchen, feiner Damenpels, ein Kinder- fahrrad u. verschiedenes. Schillerstraße 50, Hof, rechts.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Eck Rammlerstr. und Birfel.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Plage. — Reparieren u. Reparieren einer Taschenuhr Mk. 1.50. Reinigen, Reparieren u. neue Feder Mk. 2. Federreinigung u. Oelen Mk. 1.20. Glas, Zeiger, Regulierung je 25 Bfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 837378

Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S., L.

Gebrüder Strauss

Steinstrasse 23, 1 Treppe hoch.

Empfehlen als besonders preiswert bei Barzahlung:

3 Stück Damen-Hemden
aus gutem Elsässer Hemdentuch in verschiedener Ausführung,
früher M. 7.50, **jetzt M. 6.-**

3 Stück Damen-Beinkleider
aus gutem Elsässer Hemdentuch,
früher M. 6.60, **jetzt M. 5.70**
aus gutem Finett,
früher M. 9.60, **jetzt M. 8.10**

3 Stück Damen-Nachtjacken
früher M. 9.- **jetzt M. 7.50**

10 Meter geraucht Croisé
früher M. 7.50, **jetzt M. 6.-**

10 Meter weiss Cretonne
früher M. 5.-, **jetzt M. 3.80**

10 Mtr. weiss Elsässer Cretonne
Ia. Qual., früher M. 6.80, **jetzt M. 5.50**

Weisse Damast-Handtücher
früher Meter 55 S, **jetzt 45 S**

Küchen-Handtücher, Ia. Qual.,
früher Meter 50 S, **jetzt 40 S**

3 St. weisse Pique-Herrenhemden
mit Falten-Einsätzen, elegante Ausführung
früher M. 16.50 **jetzt 15.-**

3 St. farbige Zephyr-Hemden
für Herren, mit extra Manschetten,
Ia. Qualität
früher M. 21.50 **jetzt 18.50**

3 St. Trikot-Herren-Hemden
Ia. Qualität
früher M. 10.80 **jetzt 9.-**

3 St. Herren-Nacht-Hemden
elegante Ausführung
früher M. 18.- **jetzt 15.-**

Weisse Bettdamaste
130 cm breit, Ia. Qualität
früher Meter M. 1.50 **jetzt M. 1.20**

Halbleinen
160 cm breit, Ia. Qualität ausgewaschen
früher M. 1.75 **jetzt M. 1.50**
extra billig, 160 cm, gebleicht Baum-
wolltuch
früher M. 1.50 **jetzt M. 1.20**

Oberbetttücher
mit 2 Hohlsäumen, 160/250 cm, aus
Ia. ausgewaschen Halbleinen,
früher M. 5.70, **jetzt M. 4.90**

Auf alle anderen Artikel gewähren wir bis auf weiteres **10% Rabatt.**

Großer Preis!

Dralles ILLUSION

im **Leuchtturm**

Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt. **Wundervoller täuschend natürlicher Blütenduft.** 10643a

Maiglöckchen, Rose, Syringa (Flieder)

Heliotrop M. 3.- und 6.-

Veilchen M. 4.- u. 8.-, Wistaria 3.50 u. 7.-

Georg Dralle, Hamburg.



Sonntag, 26. November
Innen-Dekoration
um deren Besichtigung wir höflichst bitten.
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
49 Waldstrasse 49.
Von Sonntag den 3. Dezember ab, ist unser Geschäft 18425
von 11-6 Uhr geöffnet.

Welcher Herr erteilt einem Anfänger **Biolinunterricht?**
Off. nebst Preisang. u. Nr. 837464 an die Expedition der „Bad. Presse“.
!! Gr. Gelegenheitskauf !!
Damen- u. Herren-Unterhosen, Frackhemden mit u. ohne Einsätze, Unterröcke, Feinschürzen, 18435
Strümpfe, Socken, Schürzen 41
staunend billig.
Wilhelmstr. 34, 1. St.

Geschäftshaus in allererster Lage

in einer Amtsstadt, Nähe Baden-Badens, in dem seit ca. 80 Jahren ein Gut-, Bus- und Modewaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde und sich auch für Konfektion sowie für jedes andere Geschäft sehr gut eignet, ist bei geringer Anzahlung umständelhalber zu verkaufen, ebl. Laden mit Wohnung zu vermieten. Offerten unter 10619a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geeignet für Weihnachtsgeschenke!
Elektrische Apparate:
Thermo-Säule, Influenza-Elektrifizier-Maschine, Motoren, Dynamo-Maschine, Akkumulatoren, Wasser-Rotor u. f. w. sehr billig abzugeben. Nachfragen
Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock
oder Telefon 293.

Allerlei aus Baden.

rh. Karlsruhe, 25. Nov. Die Wellen des Erdbebens schlagen immer noch an unseren Redaktionstisch, aber doch ruhiger und weniger hoch, als in der vorigen Woche.

Und da können wir nun folgenden Bericht ausgeben: Die Aufregung ist vorüber, die Schreckensschilderungen bleiben aus und an ihrer Stelle erscheinen die Beschreibungen komischer Situationen, die sich in der denkwürdigen Nacht vom 16. November abgespielt haben.

ihren Eitlinger Angehörigen geschieht, in der sie nach dem „Mittelbad. Cour.“ die Situation wie folgt beschreibt: Alles sprang auf und schrie: Erdbeben! Alle Türen wurden aufgeschloffen und alles ging ins Freie.

war der Hundertmarkschein bereits vollständig verholt und auch die Goldstücke waren schon stark beschädigt. — So geht es leider, wenn man zu vorsichtig ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

20. Nov.: Maria Maria, Vater Otto Laßmann, Metzger, Alfred, B. Wilh. Weiler, Gerber. — 22. Nov.: Josef, T. Anton Strobel, Stadtagelöhner.

Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken, üben Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten.

Emodella (Abführmittel) Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Eine Milliarde Mark. Die „Alte Stuttgarter“ hat seit ihrem 30. Jubiläumjahr eine weitere gewaltige Ausdehnung erfahren; damals, Ende 1903, hatte sie einen Versicherungsbestand von 681 Millionen Mark.

Bei Kopfschmerz Kopfschmerzmittel, ärztlich bevorzugt.

Pilo Nachdem Sie mit Pilo so sehr zufrieden sind, werden Sie höchlich gebeten, dasselbe bei Gelegenheit weiter zu empfehlen.

Canzintitut Landmesser. Am 3. Dez. beginnt ein Tanzkursus und können noch Damen und Herren daran teilnehmen.

Spanisch? Wer erlernt Unterricht in Spanisch? Offerten unter Nr. 337403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Norddeutscher Lloyd + Bremen Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen von Bremen nach New York + Baltimore, Philadelphia + Galveston, Kanada + Cuba, Brasilien + La Plata.

Teespitzen straubfrei abgeleibt, Schallers Tee (Spezialmischung) Nr. 20 Haushaltete Mk. 2.—, 36 Ceylontee 2.30, 37 Engl. Mischg. 2.80, 44 Russ. 2.90, 3 Deutschr. 3.—

!!Gänse!! Am Montag auf dem Werberplan, große Partie leb. Gänse, Stück Mk. 3.50 bis Mk. 4.20 verkauft.

Brachiv. Delgemälde, Blüsch-Diwan für nur 35 Mk zu verkaufen, Herd mit Reisinganlage, größeres und ein kleiner, sehr gut erhalten.

stainers Paradiesbett ist das Bett der Vernunft das beste Bett der Gegenwart, mit vollkommen reformierter Innen-Ausstattung.

Carl Schaller, Hoflieferant, 18414 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 40. Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122. Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.

erhält täglich Eingang von Neuheiten in praktischen

Haus Köchlin

Gebrauchs-Gegenständen

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr. 5.3 für Haus und Tafel. 18008

empfiehlt 18108

Haus Köchlin

Schreibgarnituren, Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung. 5.3

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 25. Nov. (Tel.) Die Chauffeurs der Automobilgesellschaften bereiten für nächsten Montag eine Massenversammlung vor, in der der allgemeine Ausstand beschlossen werden soll, weil infolge der neuen Fahrordnung seit drei Wochen über 4000 Postkutschfahrten gegen Chauffeurs ergangen sind.

M. Brüssel, 25. Nov. (Bridattel.) Die belgischen Seefahrer in Antwerpen haben in einer gestrigen Versammlung beschlossen, heute auf den belgischen Schiffen in den Ausstand zu treten. Sie führten darüber Klage, daß von den Reedern die nach dem letzten Ausstand getroffenen Ermäßigungen nicht eingehalten worden seien. Sie verlangen insbesondere Lohnerhöhungen, Herabsetzung der Arbeitszeit und eine Verhandlung bezüglich der Bezahlung der Überstunden. Es werden 72 Schiffe von dem Beschlusse betroffen, dagegen die ausländischen Schiffe nicht.

Dampfer-Verlegungen.

Mitgeteilt d. Betreiber A. Morlok, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26: Dösterreichischer Lloyd, 21. Nov.: „Semiramis“ an Triest nach Alexandrien und Brindisi; „Palady“ ab Triest nach Konstantinopel; „Baron Call“ ab Triest nach Ägypten und Syrien; „Graz“ ab Korfu nach Triest; „Habsburg“ ab Suez nach Aden; „China“ ab Shanghai nach Hongkong; 22. Nov.: „Wien“ an Alexandrien von Triest und Brindisi; „Vorwärts“ an Triest von Kobe.

Holland-Amerika-Linie, 24. Nov.: „Noordam“ an Rotterdam von Newport; 25. Nov.: „Nieuw-Amsterdam“ ab Rotterdam nach Newport via Boulogne-sur-Mer.

Königl. Holländischer Lloyd, 20. Nov.: „Frissa“ an Amsterdam von Südamerika; 22. Nov.: „Zeelandia“ an Santos von Montevideo.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 25. November 1911.

Der hohe Druck hat sich seit gestern über ganz Nord- und Nordwesteuropa ausgebreitet und er weist heute einen Kern von mehr als 70 mm über dem baltischen Meerbusen und Westfinland auf; von da aus nehmen die Barometerstände bis zu einem Depressionsgebiet ab, das die südliche Hälfte Mitteleuropas bedeckt und das ein Minimum über der nördlichen Adria enthält. Das Wetter ist in Süd- und Mitteldeutschland noch trüb, sowie zu Regen und Schneefällen geneigt, im Norden herrscht dagegen bei vielfach heiterem Himmel leichter Frost. Die Luftdruckverteilung wird sich voraussichtlich nur wenig ändern; es ist deshalb meist trübes Wetter mit Niederschlägen, die auch in tieferen Lagen in Schnee übergehen werden, zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barometer mm	Therm. in C.	Windgeschw. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
24. Nachts 9 ^u II.	745.2	4.3	5.6	90	ND	bedeckt
25. Morgs. 7 ^u II.	745.9	3.5	5.5	93	..	bedeckt
25. Mitt. 2 ^u II.	746.1	2.7	5.1	91	..	Regen u. Schneefall

Höchste Temperatur am 23. November = 5,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,5.

Niederschlagsmenge, gemessen am 24. Nov., 7,26 früh = 0,2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. November früh.

Lugano dünnig 5 Grad, Triest wolkig 12 Grad, Florenz bedeckt 10 Grad, Rom wolkenlos 9 Grad, Cagliari bedeckt 15 Grad.

Nr. 61 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Preisvergeschäften auf.

Bruno-Glühkörper

9068a

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

empfehlen 18108

Schreibgarnituren, Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung. 5.3

Bruno-Glühkörper - Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.



Filialeitung.

Unsere Gesellschaft beschäftigt für den Bezirk Karlsruhe sowie andere Bezirke die Leitung eines erfindungsreichen Unternehmens zu vergeb. Diese Position bietet intelligenten, fleißigen Kaufleuten (auch Beamten oder Offizieren a. D.) eine selbständige, einträgliche Erwerbquelle, welche bei entsprechender Tätigkeit ein Jahreseinkommen von 12-15000.— abwerfen kann.

Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da unser Stammhaus dem betreffenden Herrn instruktiv zur Seite steht (keine Versicherungs- oder Weindranche). Nur solche Herren, welche über prima Referenzen verfügen und ein flüssiges Kapital von 5-8000 M. besitzen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe unter Chiffre L. 2057 richten an Heinrich Eisler, Ann.-Exp. S. W. 19. 10779

Kleine Anzeigen

wie:

- Einkäufe, Verkäufe, Vermietungen, Mietegeuche, Geldmarkt .. Verloren, Gefunden ... Stellenangebote, Stellengesuche ... Verschiedenes ...

veröffentlicht man bekanntlich mit größtem Erfolg in der

„Badischen Presse“



Stellen-Angebote.

Bad. Techniker-Verein (Landesverband d. deutsch.-ber. Stellenvermittlung) kostenlos f. beide Teile. Jedergl. offene Stellen u. geeignete Kräfte. Auskünfte d. d. Stellenvermittlung. Obmann u. unj. Zweigvereine in Konstanz, Vörsch, Freiburg, Offenburg, Baden, Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Hauptstellenvermittlung: „Badische Presse“, Zohlfenstr. 89, II., Mannheim. Beethovenstr. 12.

Gesucht von Baumaterialien-Handlung energischer junger Mann für Bureau, Lager u. H. Touren. Offerten unter Nr. 10678a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kontoristin für Schreib- u. schriftliche Arbeiten baldigst gesucht. Offerten mit Gehaltsanvr. unt. K. W. 2 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Gehilfe für Alles, hauptsächlich Kottier Negativretoucheur, für sofort gesucht. Stellung bei guter Bezahlung. 18428

Hofateller Gebr. Hirsch, Karlsruhe, Kaiserstr. 253. Tüchtige, nur durchaus selbständ. ge

Monteure bei dauernder Beschäftigung und hohen Lohn sofort gesucht. 18427 A. E. G., Kaiserstr. 110.

Chausseur ausgebildet. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. 18750a.2.1 Automobilwerk Lauer, G. m. b. H., Merzburger a. S.

Die leitende selbständige Stelle

unseres bedeutenden Unternehmens ist per sofort zu besetzen. Es wollen sich nur durchaus seriöse, betriebsfähige Herren melden, die im Besitze eigenen Vermögens und deren Solvenz und Referenzen gänzlich einwandfrei sind. Für entsprechende Kraft ist ein

hohes steigendes Jahreseinkommen zu erwarten. Offerten unter Nr. 10779a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Selbständiger Leiter für Schuldenfreie

Dampf-Waschanstalt

im Badischen sofort gesucht. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die tüchtige, akquisitorisch talentierte Kaufleute mit adäquaten Kenntnissen sind und gleiche Stellen mit Erfolg begleitet haben. Sohes Gehalt. Beteiligung evtl. später Hebernahme. Adr. mit Zeugnissen an J. E. 12340 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 10786a

Gesucht werden ständige Platzvertreter

deren Tätigkeit sie in die besseren Kreise des Frauen-Publikums führt und die als Nebenerwerb für vornehme Frauen-Zeitschrift Abonnements abschließen können. Hoher dauernder Verdienst. Offerten unter K. B. 7941 an Haasenstein & Vogler, Berlin W 8

Glänzende Existenz

Der Artikel wirkt hohen Verdienst ab. Es wollen sich nur Herren melden, welche über M. 100.— sofort verfügen. 10786a Off. erbet. unt. A. F. 339 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Küfer auf Holzarbeit sucht 18407.2.1 E. Niedermayer, Karlsruhe.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen, Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt, Witwe Erbprinzenstraße Nr. 27, Eingang Bürgerstr., gewerkschaftliche Stellenvermittlerin. 187477

Tüchtiger Gehilfe für die Kochschule während der Abendstunden. Offerten unter Nr. 18403 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen das Kochen kann u. die Hausarbeit pünktlich verrichtet, auf 1. Dezbr. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei G a g e l a r b, 187344 Schillerstr. 58, III.

Adressenschreiben per Wille 3-4 M. wird übernommen. Off. unter Chiffre 18750b an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneiderlehrlinge-Gesuch. Junger Varische, 16 Jahre alt, Sohn achb. Eltern u. A., der Zeit und Strebe hat zum Schneiderberuf, sucht Stelle, wo er dasselbe gründlich erlernen kann. Offerten unter Nr. 18748b an die Exped. der „Bad. Presse“.

So. Frau sucht Monatsstelle. 187471 Schützenstr. 4, 4. Stod.

Hausdame, 37 J. alt, verheiratet, in Küche und Haus, sucht, geht auf sehr gute Bezahl. Stellung in frauenlos. Haush. od. 3. mütterl. Kindern. 10786a Offert. a. d. Verein für Hausbeamten, Frankfurt am Main, Grüneburgweg 88.

Mädchen wünscht Stellung g. l. Dez. Beste Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. 18433 Nr. 100 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut empfohlene Frau sucht nach Kunden im Waschen und Bügeln. Kann auch gut mit Parteiläden umgehen. 187478.2.1 umgeben. Frau Erb, Bielandstr. 10, 4. St.

Vermietungen.

Auf 1. April 1912 zu vermieten:

in best. Lage, über 2 Et., schöne Manjardenzimmer, 2-3 Zimmer, Küche, Keller, an ein ruh. Kubel. Ehep. mod. die Frau hat besp. Eink. vornehmend. Kalles gegen Entsch. im Haush. zu helfen. African. m. Ang. d. Beschäftig. des Mannes u. Nr. 187353 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freundl. 2 Zimmer-Wohnung wegen Wegzug auf 1. Januar zu vermieten. 187481

Striegstraße 165, 4. Stod., linke Bachstraße 32 ist in 1. Stod. eine schöne, der Neuzeit entsprechende 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Kaminzimmer etc. wegen rascher Belegung eines Beamten per 1. Februar 1912 od. später zu vermieten. 18400

Näheres daselbst oder bei L. Kappler, Malermeister, Zinkenstraße 62, Telefon 2920.

Durlacherstraße 103 ist eine Zweizimmerwohnung samt Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näb. h. Herrn Weder das. 187476

Margrafenstr. 3 ist eine kleine Wohnung gleich od. spät. zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. 187479

Waldstraße 91 1 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. Zu erfr. Seitenbau, 1. Stod. 187482

Wohn- u. Schlafz. mit Gas, gut möbliert, bei einzeln. Dame zu vermieten. Rheinstr. 63, 3. Et. 187483

Möbl. Zimmer nahe dem Hauptbahnhof in schöner ruhiger Lage ist auf for. od. später billig zu vermieten. 187489

Waldstraße 1, 2. Stod. **Sofort** gut möbl. Zimmer an solch. Herrn billig zu vermieten. 187495.2.1 Steinstr. 12, 3. Et.

Gut möbl. Zimmer mit schöner freier Aussicht, vis-à-vis des Hauptbahnhof, sofort od. später preiswert zu vermieten. 187475.2.1 Zu erfr. Weibstr. 1, 2. St.

Sybelstraße 12 2. Stod. 188. ist ein schön möbl. Manjardenzimmer sofort oder später zu vermieten. 187488.2.1

Waldstr. 44 zwei auf die Straße gehende Manjardenzimmer im 3. Stod. an einzelne Dame auf 1. Februar zu vermieten. Näb. im 2. Stod. 187408.2.1

Waldstr. 15, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separaten Eingang auf 1. Dezember zu vermieten. 187478.3.1

Bahnhofstr. 32, 2. St. z., ist ein gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis auf folg. od. l. Dez. zu verm. 187490

Douglasstr. 8, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer m. Pension an sehr solch. Herrn zu vermieten. 187511

Eisenbahnstr. 33, 4. St., ist möbl. Zimmer für 3 M. wöchentl. mit Kaffee sofort zu vermieten. 187492

Waldstr. 8, 3. St. l. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 187493

Sybelstr. 6, 3. St., hübsch möbl. Zimmer mit Frühstück, evtl. mit Kaffee, in ruh. Gasse sofort oder später zu vermieten. 187400.4.1

Sybelstr. 62, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 187482.2.1

Sybelstr. 41, III., auf sofort ein möbliertes Manjardenzimmer evtl. mit 2 Betten u. ganz. Pension zu vermieten. 187113

Bielandstr. 8, III., 188. möb. liebes Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 187492

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch Auf März wird eine schön möblierte Wohnung mit 3-4 Zimmer auf sofort ausgeschrieben. Offerten unter Nr. 187457 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

AEG

METALDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft KARLSRUHE Kaiserstr. 180, Telefon 351

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet

Besichtigen Sie unsere Schaufenster und Innen-Ausstellung.

Wir bringen Für Knaben!

- Luftschiffe
- Eisenbahnen
- Kinematographen
- Dampfmaschinen
- Festungen
- Automobile
- Kaufläden
- Handwerkzeuge
- Baukästen
- Kegelspiele
- Soldaten-Garnituren
- Helme
- Gewehre
- Säbel
- Trommeln
- Trompeten
- Bleisoldaten
- Laubsägen
- Bilderbücher
- Jugendschriften

Mechan. Spielwaren
originelle Neuheiten in gross. Auswahl



Wir bringen Für Mädchen!

- Puppenzimmer
- Zimmermöbel
- Küchenmöbel
- Badeeinrichtungen
- Puppenbetten
- Puppenwagen
- Sportwagen
- Puppenservice
- Waschgarnituren
- Besengarnituren
- Kochherde
- Stückkasten
- Fröbelspiele
- Nähmaschinen
- Fleissknäule
- Klaviere
- Stückkasten
- Puppenbadeständer
- Puppenschaukel
- Badewannen

Kochgeschirre

in Aluminium, Emaille, Nickel, Thon.

Puppen und Puppen-Zubehör

Puppen-Rümpfe, Stoff	35 45 58 S	Puppen, gekleidet	24 35 65 S	Puppen-Beine, Celluloid	80 75 98 S
Lederrümpfe, einfach Gelenk	65 85 S 1.10	Puppen, gekleidet, mit Schlaflaugen	72 95 S 1.25	Puppen-Arme, Porzellan	15 20 25 S
Lederrümpfe, Doppel-Gelenk	95 S 1.20 1.45	Celluloid-Puppen	15 28 55 S	Puppen-Arme, Celluloid	45 58 70 S
Puppenköpfe, Porzellan	38 48 58 S	Werfpuppen	25 38 58 S	Puppen-Strümpfe	Paar 4 6 8 S
Puppenköpfe, Celluloid	25 35 45 S	Charakter-Puppen	45 75 95 S	Puppen-Schuhe	Paar 8 10 12 S
Baby-Celluloidköpfe	20 28 38 S	Steckkissen-Puppen mit Schlaflaugen	48 65 78 S	Puppen-Wäsche und Kleider in grosser Auswahl	

Herm. Schmoller & Cie.

W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(Hütte, genau auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.10
Schönendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

Große Posten
Bierde-Teppiche, schwere, fräft. Qual., voll. groß, per Stück Mk. 1.-, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 4.80, 5.-, 5.50, 5.80, 6.-, 6.40, 6.60, 6.80, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-, 17842, 10.4
Verband gegen Nachnahme.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1. Treppe hoch, Eingang Kreuzstr., bei d. St. Kirche.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Neuheiten in Tüll- und Wollblusen

„Ella“, vornehme, ecru Tüll, m. Tüllfutter, halsfrei	Mk. 7.40
„Brüssel“, weisse Handarbeit, sehr fein	10.50
„Heralda“, elegante, schwere Spachtelbluse mit Tüll-Jabot	13.-
„Jugend“, feine Spachtelbluse m. Seidenfutter, halsfrei, elegante Abendbluse	18.-
„Wien“, la. Tuchbluse mit Stehkragen reich bestickt marine m. marine, marine m. grün, schwarz-schwarz, weiss-mauve	15.50
„Paris“, uni, la. Tuchbluse, halsfrei, mit reicher Faltegarmentur, elegantem, grossem, buntbesticktem Kragen	15.75
„Praktisch“, bunt gestreifte Hemdbluse m. grossen Perlmutterknöpfen	5.80
„Washbar“, crème Planelle, elegante Hemdform mit bunten, feinfarbigem Streifen	9.-

Vorrätig in allen Grössen, bei auswärtigen Bestellungen erbitten Grössenangaben.
Anerkannt gute Schnitte. **Versand per Nachnahme.**
Allein-Vertretung für Karlsruhe der ungarischen Handarbeit-Blusen. 18259

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Telephon 579 Waldstrasse 49. 5% Rabatt.

Wie spare ich in dieser teuren Zeit?
Sie tun es, indem Sie sich Ihre Getränke für den Haushalt, als feine Liköre, Kognak, Rum, Grogextrakte, Punsch und Limonaden-Sirupe etc. selbst herstellen aus den rühmlichst bekannten **Dr. Mellinshoff's Essenzen**
in Originalflaschen à 75 Pfg. Die Herstellung ist ganz einfach, Misalungen ausgesucht, da Gebrauchsanw. a. jed. Fl. Die Getränke sind, wie Kenner sagen, herrl. u. eignen sich auch sehr für Haushalt mit über 100 Rezepten erhalten Sie gratis in unserm Verkaufsstellen od. direkt von **Dr. Mellinshoff & Co., Bückeburg**. Verlangen Sie ausd. Dr. Mellinshoff's Essenzen; weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.
In Karlsruhe zu haben bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Wilhelm Tschering, Max Straus (Mühlburg).** 10702a, S. 1

Damenbinden
in Preislagen von M. —.70, —.90, 1.—, 1.10 u. 1.50 bei 10 Paket einen Demengürtel gratis.
Joh. Unterwagner, Artikel zur Krankenpflege, Kaiserpassage 22-24. Tel. 1069. Nach auswärts unter Nachnahme.

Weinhefe
faßt in jedem Quantum **Max Homburger**, Brauereibrennerei, Karlsruhe. 12.5 17510

Mod. Nähtisch
billig zu verkaufen. 837291
Schützenstraße 15, Stb. II.

Hanf-Couvert mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“